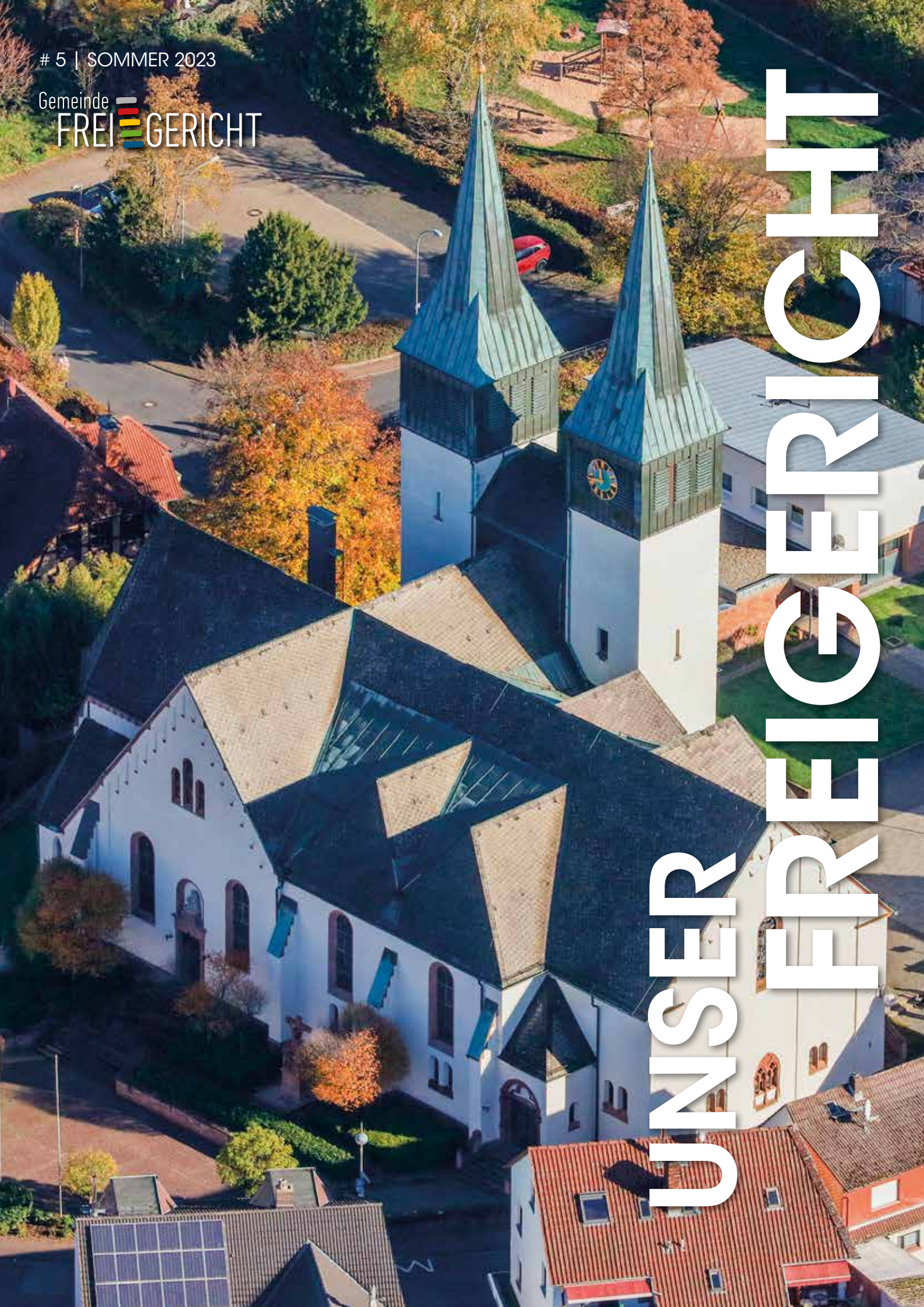


5 | SOMMER 2023

Gemeinde
FREI  **GERICHT**

UNSER FREI GERICHT





Tagespflege in Somborn Freigericht



Informationen unter:

Tel.: 06055 / 5611

Tel.: 06055 / 935 759 32

Fürsorgliche Betreuung in einem familiären Umfeld

Seniorenrechte Angebote · Verpflegung
Medizinische Versorgung · Hol- und
Bringdienst · Ganzkörperpflege · Gruppen-
und Einzelbetreuung · Ruhe- und Rück-
zugsmöglichkeiten · Inkontinenzversorgung

Seniorenheim St. Vinzenz GmbH · Tagespflege St. Vinzenz

Vincenzstraße 5 · 63579 Freigericht · Tel.: 06055 / 935 759 32 · Fax: 06055 / 935 759 22

E-Mail: info@tagespflege-st-vinzenz.de

www.tagespflege-st-vinzenz.de



Haus Josefine · Tel.: 06055 / 5611
Vincenzstr. 5 · 63579 Freigericht



Haus Lucia · Tel.: 06055 / 5077
Tannenweg 12 · 63579 Freigericht



Haus Josefine



Haus Lucia

Sicherheit und Geborgenheit mitten im Grünen

Lebensqualität durch liebevolle Pflege

Lang- und Kurzzeitpflege · Soziale Betreuung · Hauseigene
Küche · Hauswirtschaftlicher Service · Haus Josefine in
ruhiger Ortsrandlage · Haus Lucia am Rande des Vor-
spessarts

„Der Mensch im Mittelpunkt“

Seniorenheim St. Vinzenz GmbH

Vincenzstraße 5 · 63579 Freigericht · Tel.: 06055 / 5611 · Fax: 06055 / 935 972

E-Mail: info@seniorenheim-st-vinzenz.de

www.seniorenheim-st-vinzenz.de

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich ist der Frühling gekommen und mit ihm eine neue Ausgabe des Magazins „Unser Freigericht“, in der es vor allem um Aktivitäten im Freien geht.

Mit großen Schritten geht der Breitbandausbau in Freigericht voran. Wer bei der kostenlosen Glasfaserversorgung bis ins Haus noch nicht dabei ist, sollte sich beeilen und möglichst schnell die Grundstückseigentümereklärung an die Breitband Main-Kinzig GmbH schicken.

Es gibt weitere gute Neuigkeiten aus unserer Gemeinde: Seit Jahresbeginn erhalten Neubürger*innen ein Gut-scheinheft. Gewerbetreibende aus Freigericht stellen sich vor und bieten den neuen Mitbürger*innen besondere Willkommensgeschenke, Rabatte und Ähnliches an. Ein schönes Willkommen in der neuen Heimat. Ich danke allen Gewerbetreibenden, die hier mitmachen, ganz herzlich für ihre Unterstützung. Lassen Sie uns alle dazu beitragen, dass unsere neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger gut in Freigericht ankommen und sich schnell bei uns wohlfühlen!

Bereits seit mehreren Jahren ist Freigericht beim Stadtradeln dabei. Die sympathische Aktion, die motivieren soll, auf das Auto zu verzichten und stattdessen in die Pedale zu treten, wurde vom Herbst auf den Sommer vorverlegt, um das hoffentlich schöne Wetter besser nutzen zu können. Sei-

en auch Sie dabei, wenn in Freigericht das Stadtradeln vom 12. Juni bis 2. Juli stattfindet.

Auch Mountainbiker kommen in Freigericht auf ihre Kosten. In dieser Ausgabe stellen wir die beliebte Mountainbike-Route 21 vor, die unter der Bezeichnung „Fernblicke“ auf knapp 24 km Länge tolle Aussichten in das Kinzigtal und in den Kahlgrund bietet. Da die Strecke z. T. auch Wander- und Spazierwege berührt, wird um rücksichtsvolles Verhalten aller gebeten.

Gegenseitige Rücksichtnahme ist auch wichtig, wenn Menschen mit ihren Hunden draußen unterwegs sind. Bis Mitte Juli dauert die Brut- und Setzzeit. Hundebesitzer werden gebeten, in dieser Zeit ihre vierbeinigen Freunde anzuleinen, damit Vogelwelt und Niederwild die Zeit zur Aufzucht ihres Nachwuchses nutzen können. Wer mit und ohne Vierbeiner abseits befestigter Wege unterwegs ist, kann Vögel beim Brüten und Feldhasen und Co. bei der Aufzucht der Jungen stören. Das kann so weit gehen, dass Vögel ihre Nester verlassen, die Eier auskühlen und der Nachwuchs dadurch abstirbt. Bodenbrüter, die ihre Nester im hohen Gras anlegen, sind besonders gefährdet. Herzlichen Dank für Ihre Rücksichtnahme!

Ein besonders schönes Ereignis im Freien sind die „Sommerlichen Musik-tage Hof Trages“. Neben dem Orgelkonzert in der St.-Anna-Kirche und



den Kapellenkonzerten sind es die schönen, abendlichen Konzerte im Park von Hof Trages, die viele Musikbegeisterte erfreuen. In diesem Jahr feiern die Sommerlichen Musiktage Jubiläum: Seit 25 Jahren gibt es diese wunderbare Veranstaltung und bis heute steht sie unter der künstlerischen Leitung von Helmuth Smola. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützen die Sommerlichen Musiktage, die gemeinsam vom Förderverein sowie den Gemeinden Rodenbach und Freigericht veranstaltet werden. Freuen wir uns schon jetzt auf diesen musikalischen Höhepunkt in den Sommerferien!

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit. Bleiben Sie bitte zuversichtlich und gesund.

Ihr
Dr. Albrecht Eitz
Bürgermeister der Gemeinde Freigericht

Vollmondmeditation in der Natur ab Mai 2023

Scanne den Code, tritt der WhatsApp Gruppe bei und erhalte dort alle Termine und Infos.



STEFANIE KREIS

Heilpraktikerin für
Psychotherapie

www.stefaniekreis.de

Therapieangebot bei:

- Erschöpfung, Burnout, Stress
- Innere Unruhe, Ängste
- depressive Verstimmung

weitere Angebote:

Meditationsgruppen - ätherische Öle
ayurvedische Beratung

Gemeinsamer Aufbruch zu neuen Wegen

Katholische Kirchorte fusionieren zur neuen Pfarrei St. Peter und Paul

Zum 1.1.2023 haben sich die sechs katholischen Pfarreien in Freigericht und Hasselroth zusammengeschlossen und gemeinsam die neue Pfarrei St. Peter und Paul gegründet. Der Aufbruch hin zu neuen Wegen ist natürlich auch mit so manchem Umdenken verbunden. Die ersten Schritte sind jedoch erfolgreich gemeistert worden und man ist gespannt auf den gemeinsamen Aufbruch. In der neuen Pfarrei sollen in Zukunft die Gemeinden an den verschiedenen Kirchorten gleichberechtigt zusammenarbeiten. Unter dem Motto „Gemeinsam... neu aufbrechen“ war bereits Anfang Februar 2023 der Neugründungsgottesdienst der Pfarrei St. Peter und Paul, Freigericht-Hasselroth, gefeiert worden. Bischof Dr. Michael Gerber zelebrierte zusammen mit den

Hauptamtlichen und zahlreichen Gläubigen der Kirchengemeinden St. Markus, Altenmittlau, St. Bartholomäus Bernbach, St. Maria Hilfe der Christen, Hasselroth, St. Michael, Horbach, St. Wendelin Neues und St. Anna, Somborn den Festgottesdienst. In seiner Predigt ging Bischof Gerber nochmals auf die Vereinigung der seitherigen Pfarreien zur neuen Pfarrei ein und hob auch die Bedeutung der Kirchorte hervor. Solche Kirchorte hätten schon zu Lebzeiten von Jesus eine besondere Stellung gehabt und stünden für wichtige Begegnungen – etwa von Petrus und Paulus, der Patrone der neuen Pfarrei. Nach wie vor bestünden für die Gläubigen aus den bisher selbstständigen Kirchengemeinden die Bindungen zum eigenen Kirchort, was auch auf jeden Fall erhalten bleiben soll.

Das „Wir“ leben

Laut Alexandra Pinkert, Pastoralreferentin in der neuen Pfarrei und Religionslehrerin und Schulseelsorgerin an der Kopernikusschule sowie Mitglied der AG Öffentlichkeitsarbeit, sei eine gemeinsame Homepage der neuen Großpfarrei in Vorbereitung. Im Vorfeld der Kirchenfusion hätten sich eine Steuergruppe und verschiedene Arbeitsgruppen mit dem Prozess beschäftigt, der bereits vor einigen Jahren angekurbelt worden war. Bereits 2006 haben sich die katholischen Pfarreien Freigericht und Hasselroth zum Pastoralverbund zusammengeschlossen. Allerdings habe die Corona-Pandemie so manche Planungen zunichtegemacht, sagt Pinkert, doch man sei jetzt auf Kurs und müsse das Ganze nun

gut koordinieren. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass es viele Bereiche gibt, in denen sich eine Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Kirchorten als vorteilhaft erweist. Es läuft bereits die Zusammenarbeit im Rahmen der Erstkommunion- und Firmvorbereitung. Auch beim diesjährigen Frauenfasching und Weltgebetstag der Frauen haben einzelne kfd-Gruppen zusammengearbeitet. Künftig wird es ein gemeinsames Pfarrblatt geben, das zweimal im Jahr erscheinen wird, das erste wird Ende April erscheinen. Auch könne man, etwa wie beim Krippenspiel, untereinander Materialien austauschen, was laut Alexandra Pinkert Zeit, Ressourcen und natürlich auch Manpower spare. „Es ist unser Traum, durch die Kirchenfusion eine größere Vielfalt zu leben“, sagt Pinkert, die dabei weiterhin auf die gute Mitarbeit der vielen Ehrenamtlichen hofft, die das Ganze zusammen mit den Hauptamtlichen tragen. Um das „Zusammenrücken“ noch effizienter zu gestalten, wurde vor einiger Zeit mit Mark Parr ein Verwaltungsleiter eingesetzt, der den Pfarrer bei den vielfältigen Verwaltungsaufgaben unterstützt. Ein Beispiel: Der Verwaltungsleiter kümmert sich um die vier katholischen Kindergärten in der Großgemeinde. Schon jetzt trage das neue Modell der interkirchlichen Zusammenarbeit Früchte, wie man unter anderem beim diesjährigen Weltgebetstag feststellen konnte. Im Ortsteil Somborn gab es in diesem Jahr mal keine Aktion, dafür sei man in die anderen Ortsteile gegangen, so Pinkert. Auf diese Weise habe man drei gut besuchte, größere Veranstaltungen auf die Beine ge-



Zahlreiche Messdiener aus Freigericht und Hasselroth waren beim Gottesdienst anwesend.

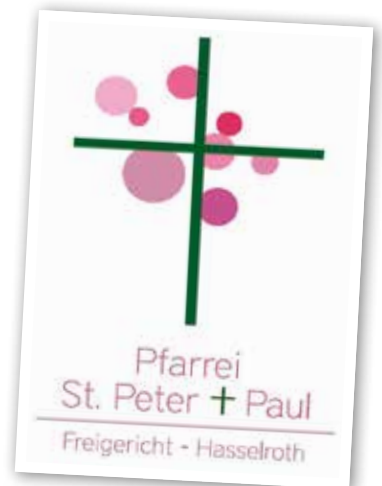
stellt, anstatt fünf kleinere. Der Aufbruch hin zu neuen Wegen ist natürlich für so manchen immer noch mit einem Umdenken verbunden. In vielen Köpfen herrsche noch Angst darüber, dass Kirchen zugemacht würden, wenn niemand komme. Natürlich müsse man das Ganze am Laufen halten und stets alle Kirchorte gleichermaßen einbinden. Das ist auch der Leitgedanke dahinter. Keiner soll zu kurz kommen, alle Stimmen sollen gehört werden. Das bedingt natürlich auch einen stetigen Austausch untereinander. Schließlich müsse das Gemeindeleben an jedem einzelnen Kirchort aufrecht erhalten werden. Dabei würden auch die Ehrenamtlichen eine tragende Rolle spielen. Man setze sich ein für Offenheit an allen Kirchorten und wolle künftig als eine Pfarrei weiter gemeinsam da-

ran arbeiten, dass sich das Leben am Kirchort lebendig gestalte. Man müsse neue Wege für neue Begegnungen gehen. „Wir müssen mehr ins ‚Wir‘ kommen“, bringt Diplom-Theologin Alexandra Pinkert die Formel für das gelingende Zusammenwachsen auf allen Ebenen auf den Punkt. Das hauptamtliche Team innerhalb der neuen Großgemeinde wird vom leitenden Pfarrer Christoph Rödiger, Pfarrer Patrick Kasaija, Kaplan Johannes Wende sowie den Diakonen Michael Harth, Konrad Kammandel und Robert Kümmel, Gemeindefereferentin Anne Göbel, Gemeindefereferentin Angelika Post sowie Pastoralreferentin Alexandra Pinkert und Barbara Hagemann (Praktikantin in Ausbildung zur Gemeindefereferentin), gebildet. Zwei wichtige Gremien, die an der Steuerung des Gemeindelebens

beteiligt sind: der zwölfköpfige Pfarrgemeinderat und der zehnköpfige Verwaltungsrat. Darüber hinaus wird es an jedem Kirchort Kirchenteams, die nicht etwa gewählt, sondern berufen werden, geben. Hier kann sich jeder mit seinen Stärken einbringen.

Neues Logo verbindet

Das Zusammenwachsen der einzelnen Kirchorte wird auch durch ein neues Logo unterstrichen. Innerhalb dieser grafischen Darstellung sind die einzelnen Kirchorte innerhalb der Großgemeinde als farbige Kreise auszumachen, die die Gemeinschaft symbolisieren sollen und von einem grünen Kreuz zusammengehalten werden, das für die Hoffnung und den gemeinsamen Glauben steht. Das Grün steht ebenso als Farbe des



Der neue Schriftzug steht für Erneuerung und Hoffnung innerhalb der neuen Großpfarrei.

sich erneuernden Lebens und weist hin auf die Hoffnung, dass die Kirche ihren Sendungsauftrag in der neuen Gemeinde erfüllen kann. (el)



Der Gesundheitsdienst GmbH

Ihr Sanitätshaus vor Ort

- Umfangreiches Sortiment moderner Reha-Hilfsmittel
- Große Auswahl an Pflege- und Alltagshilfen
- Anpassung von Kompressionsstrümpfen
- Behandlung chronischer Wunden
- Einbau von Treppenliftsystemen



3 x in Ihrer Nähe:

Bahnhofstraße 1
Rodenbach

☎ 06184 – 90 999 35

Alte Hauptstraße 92
Freigericht-Somborn

☎ 06055 – 93 925 19

Bahnhofstraße 4
Großkrotzenburg

☎ 06186 – 48 410 06

my-self.biz

Energie sparen!

Förderfähige Fenster für die Gebäudesanierung.

Eigene Fertigung
und
Montage-Service



Harth & Schneider

Raiffeisenstraße 7 · 63579 Freigericht-Somborn
Tel. (06055) 9 13 70 · www.harth-schneider.de

Seit 25 Jahren kultureller Treffpunkt für die Region

„Sommerliche Musiktage Hof Trages“ vom 30. Juli bis 6. August

Wo sich einst Karoline von Günderode und Friedrich Carl von Savigny in langen Gesprächen austauschten, wo Bettine, Clemens und Christian Brentano als Kinder herumtobten, finden jährlich in der ersten Augustwoche die „Sommerlichen Musiktage Hof Trages“ statt – und dies seit 1998. In diesem Jahr besteht die Erfolgsgeschichte schon 25 Jahre: Jährlich in der ersten Augustwoche präsentiert sich Freigericht von seiner musikalischen Seite. Auf Hof Trages werden die Sommerlichen Musiktage aktuell wieder vom 30. Juli bis 6. August veranstaltet. Schirmherr der diesjährigen Musiktage ist der frühere Landrat des Main-Kinzig-Kreises, Karl Eyerkauf.



Das Schloss dient als Kulisse für die heutigen „Sommerlichen Musiktage Hof Trages“.

Hof Trages als Wiege der Kreativität

Der Gutshof, eingebettet in Wald und Wiesen auf einer Anhöhe an der Grenze zu Bayern, drei Kilometer nordwestlich vom Freigerichter Ortsteil Somborn und der Gemeinde Rodenbach entfernt, ist ein geschichtsträchtiger Ort. Hof Trages, bis heute im Privatbesitz der Familie von Savigny, war bereits im 19. Jahrhundert ein Ort

des regen geistigen Austauschs und der Kreativität. Hier traf sich der sogenannte Romantikerkreis von Literaten, Dichtern und Denkern mit klangvollen Namen, zu dem die Brentanos aus Frankfurt, die Brüder Grimm, Achim von Arnim, Karoline von Günderode u.v.m. gehörten. Die Idee zu den Sommerlichen Musiktagen Hof Trages entstand 1997. Der Kirchenmusiker, Chorleiter und Diri-

gent Helmuth Smola fand – mit großer Unterstützung durch Karin von Savigny – im damaligen Bürgermeister von Freigericht, Manfred W. Franz, einen Mitstreiter für diese Idee. Die Nachbargemeinde Rodenbach und damals noch die Kulturinitiative wurden als Mitveranstalter gewonnen. Schon in den Jahren zuvor gab es vom Main-Kinzig-Kreis veranstaltete „Konzerte an historischen

Stätten“ auch immer wieder im Park der Familie von Savigny. Nach dem Umbau und der Sanierung des ehemaligen Gutshofes lag es nahe, den Innenhof des Golfparks sowie Schlosspark und Schlosskapelle noch intensiver für Musikveranstaltungen zu nutzen. Inzwischen hat sich die Veranstaltung zu einem kulturellen Treffpunkt für Liebhaber klassischer Musik und Jazz entwickelt.



GÜNTHER MAZUROWSKI
PHYSIOTHERAPEUT
Physiotherapie
Osteopathie

Alte Hauptstraße 54
63579 Freigericht
Tel.: 06055-3227
Mobil: 0170-2153974

E-Mail: guenther@mazurowski.de

Mook Mietservice

Gläser – Geschirr – Spülmaschinen

Mit unserer Hilfe wird Ihre Tafel zu einem stilvollen Erlebnis, denn ein schön gedeckter Tisch hinterlässt den ersten Eindruck für das Wohlbefinden Ihrer Gäste.

Telefon 0 60 55 - 93 35 50
www.mook-mietservice.de

Barbarossastraße 20 | 63579 Freigericht-Somborn

FRÜHLINGS ERWACHEN



Feiern Sie mit uns die ersten
warmen Sonnenstrahlen des Jahres!

23. APRIL
11-18 UHR



Autohaus Schmitt GmbH
Hanauer Str. 61
63579 Freigericht
Tel. 06055 91520
www.best-auto-familie.de



Das Schloss mit Kapelle.

Kulturevent verbindet Klassik und Moderne

In den Schlosspark und in die Schlosskapelle werden somit seit mehr als 25 Jahren Besucherinnen und Besucher zu Konzerten von hohem Niveau und in hoher abwechslungsreicher Bandbreite eingeladen, begleitet von Ausstellungen des Kunst- und Kulturvereins Kaleidoskop e. V. Freigericht. Mehr als 2.000 Besucher nutzen alljährlich dieses außergewöhnliche, anspruchsvolle Kulturangebot, was Freigericht und Rodenbach weit über deren Grenzen hinaus bekannt gemacht hat. Gastgeber ist die Familie von Savigny, die an diesen Tagen den Schlosspark für Künstler und Gäste öffnet. Der Schlosspark mit seinem alten Baumbestand bietet dabei den vollendeten Rahmen für das Kulturevent. Erleben konnten die Besucher in den vergangenen Jahren bisher Klassisches und Modernes von diversen Ensembles wie auch Jazzabende bekannter Formationen und zum Abschluss

das Sommerabend-Klassik-Konzert mit dem Main-Kinzig-Kammerorchester – natürlich open air im Schlosspark. Während der gesamten Musiktage lädt die Anlage auch zu einem Spaziergang ein. Wer sich für die Geschichte des Hof Trages interessiert, kann alljährlich an einer Führung durch die historischen Stätten teilnehmen. Angeboten wird diese von dem Vorsitzenden des Freigerichter Heimat- und Geschichtsvereins, Horst Soldan.

Gemeinden Freigericht, Rodenbach und der Förderverein sind Träger

2006 gründeten kulturinteressierte Bürger aus Freigericht und Rodenbach den Förderverein „Freunde der Sommerlichen Musiktage Hof Trages e. V.“, der in seiner Satzung die Förderung von klassischer Musik und Jazz festgesetzt hat – und immer wieder rührig um neue Mitglieder wirbt. In überwiegend ehrenamtlicher Tätigkeit und mit Unterstützung von Gemein-

deangestellten erfolgen Planung, Organisation und Durchführung der Veranstaltung auf Hof Trages, die im Rahmen des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda stattfinden. Die Musiktage bringen somit Genres und Musiker zusammen, die man sonst selten Seite an Seite an einem Ort erlebt. Ein buntes Programm, in dem man sich mühelos musikalisch in unterschiedlichsten Stilrichtungen durch die Jahrhunderte bewegen kann, und der Charme des Hofgutes versprechen Ihnen also auch in diesem Jahr unvergessliche Stunden. Aufgrund des Jubiläums startet das hochkarätige Programm bereits am Sonntag:

Sonntag, 30. Juli, 10.30 Uhr: Wandelkonzert zu den schönsten Plätzen im Schlosspark

Dienstag, 1. August, 19.30 Uhr:

Orgelkonzert mit Dom-Musikdirektor Boltz in der St.-Anna-Kirche

Mittwoch, 2. August, 20 Uhr: Kapellenkonzert Hof Trages mit dem MOSAIK-Trio

Donnerstag, 3. August, 20 Uhr: Kapellenkonzert Hof Trages mit dem Münchner Gitarrentrio

Freitag, 4. August, 20 Uhr: Jazzkonzert mit der weltweit bekannten Barrelhouse Jazzband und Sängerin Joan Faulkner

Samstag, 5. August, 20 Uhr: Johann-Strauß-Orchester, Frankfurt

Sonntag, 6. August, 20 Uhr: Sommerabend-Klassik-Konzert mit

dem Main-Kinzig-Kammerorchester, dem Singkreis St. Anna und der Solistin Katrin Gietl

Kunst im Park und in der Kapelle

Zwei herausragende Künstler aus der Region begleiten unter dem Titel „Intermezzi“ die 25. Musiktage mit ihren Arbeiten: der Maler, Bildhauer und Zeichner Martin Konietschke mit Atelier in Groß-Umstadt und sein Pendant Daniel Amadeus Michel, Bildhauer und Architekt mit Werkstatt im Odenwald. Martin Konietschke erforscht die Menschen und die Umwelt in all ihrer Mannigfaltigkeit. Seine künstlerische Arbeit sieht er darin, die Realität wahrzunehmen, zu deuten und ästhetisch zu verdichten. Der Holzbildhauer Daniel Amadeus Michel erforscht zunächst das Rohmaterial Holz in seiner besonderen Struktur und schafft daraus je nach Eigenart kunstvolle Skulpturen. Aus einem groben Stamm wird durch die Bearbeitung mit zunächst grobem Werkzeug in immer kleineren, feineren Schritten und Schnitten am Ende eine filigrane Form. Die Vernissage von „Intermezzi“ findet am Freitag, 4. August, 18 Uhr, statt. Der Eintritt ist frei und die Ausstellung ist rund um die Konzerte geöffnet. Veranstalter ist die Gemeinde Freigericht und die Organisation liegt in den Händen des Kunst- und Kulturvereins Kaleidoskop Freigericht.



SAUERBREI

Die Gebäudereiniger

Fassadenreinigung • Glas- und Rahmenreinigung • Baureinigung • Unterhaltsreinigung
Industriereinigung • Teppich-Shampooierung • PVC- und Lino-Versiegelung • Jalousienreinigung

Spezial-Leistungen: Graffiti-Entfernung • Tatortreinigung • Glas-Nanoversiegelung • Wintergartenreinigung • Hofpflasterreinigung • Dachrinnenreinigung • Hecken- und Rasenschnitt

K. Sauerbrei Gebäudereinigung GmbH

Dieselstraße 11 | 63579 Freigericht-Somborn

E-Mail: info@sauerbrei-service.de | www.sauerbrei-service.de

Wir sind für Sie da:
06055-91320

REINIGUNGSKRÄFTE

(m/w/d) gesucht
Teilzeit oder Minijob

AUSZUBILDENDE

Der Meisterbetrieb mit
dem kompletten Service
Wir beraten
Sie gern ...

Tauchmann

Einbauküchen und mehr

Beratung & Verkauf • Umbau & Modernisierung • Montage
Abluftklappen • Küchengerätetausch • 3D-Küchenplanung

Innovative Küchenideen aus Freigericht

Wir suchen
für unser Team einen
selbständig arbeitenden
Küchenmonteur
(m/w/d)
Bewirb Dich jetzt!

Ihr Profi rund um die Traumküche in Somborn



Mitglied im Küchen Spezial Verbund GmbH & Co. KG –
der Gemeinschaft der Küchenspezialisten – <https://ksverbund.de>



Von links nach rechts : Christoph Drebes, Martina Krebs, Judith Appel, Thilo Hartleb, Martina Tauchmann, Daniel Tauchmann, Heike Nagelschmitt, Helmut Rech, Monika Theodorakis, Michael Weigand.



Küchenstudio: Barbarossastraße 4 · 63579 Freigericht-Somborn

Büro: Rathausstraße 7 · 63594 Hasselroth-Neuenhasslau

Tel. 0 60 55 / 93 97 05 · E-Mail: daniel@tkum.de · www.tkum.de

Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 10.00 – 18.00 Uhr • Mittwoch und Samstag:
geschlossen, nach Vereinbarung • Donnerstag und Freitag von 10.00 – 18.00 Uhr

100 plus zwei Jahre Musikverein 1921 Bernbach: Nicht nur musikalisch eine Stimme

Vorverkauf fürs Jubiläumsfest vom 14. bis 16. Juli läuft bereits

Eigentlich wollten die Mitglieder des Musikvereins 1921 Bernbach das 100-jährige Bestehen ihres Vereins schon vor zwei Jahren feiern. Doch bekanntlich machte die Corona-Epidemie die Planungen zunichte. Doch nun kann der Traditionsverein bei den Vorbereitungen auf das nachzuholende Jubiläumsfest vom 14. bis 16. Juli wieder aus dem Vollen schöpfen. „Wir freuen uns, dass wir unser Jubiläum mit Freunden aus nah und fern nachfeiern können“, sagt Marco Hüller, Vorsitzender des Musikvereins

1921 Bernbach. Gefeierte wird von Freitag bis Sonntag auf dem Festplatz Bernbach mit einem Rahmenprogramm, das einem solchen Anlass gerecht wird und unterschiedliche Musikrichtungen in den Mittelpunkt stellt. Während sich die Gäste am Sonntagabend auf Blasmusik und einen „Freigerichter Abend“ freuen können, zieht dagegen am Freitagabend die Partyband „Ohlala“ aus München alle Register. Am Samstag erobern „Paul has Left“ und „Free Judgement“ mit Rhythm & Brass die Bühne.

Viele Hürden gemeinsam genommen

Wie der Blick in die Vereinsgeschichte zeigt, hat der Verein in seiner langen Geschichte schon so manche Unwägbarkeit meistern und nach Lösungen suchen müssen. Schon kurz nachdem neun junge Leute im Jahr 1921 den Musikverein „Fidelio“ Bernbach gegründet hatten, mussten sie so manches Opfer bringen, um Instrumente und Noten zu beschaffen sowie den Dirigenten bezahlen zu können. Der junge Willi Trageser spielte dabei eine zentrale Rolle, die Vereinsmitglieder auf die Gemeinschaft einzuschwören, sodass 1923 das erste erfolgreiche Konzert gegeben werden konnte. 1924 konnte ein weiterer Wendepunkt in der Geschichte verzeichnet werden, als sich der noch junge Verein mit dem Gesangsverein „Teutonia“ Bernbach zusammenschloss. Begründet wurde diese Fusion, die allerdings nicht von längerer Dauer sein sollte, unter anderem in der kostspieligen Verpflichtung des Dirigenten Wilhelm Spielmann. Kurz danach

stürzte der junge Verein in eine Krise und der Musikbetrieb kam aufgrund des Zweiten Weltkrieges zum Erliegen, wurde jedoch 1946 erneut aus der Taufe gehoben. Weitere Meilensteine: Zur Rettung des Vereins schließt sich der Musikverein 1957 mit der Freiwilligen Feuerwehr zur „Vereinigung Freiwillige Feuerwehr und Musikverein Bernbach“ zusammen; 1959 wird eine Jugendkapelle mit 20 Jugendlichen gegründet. Der musikalische Schwerpunkt des Vereins wird in den 1970er-Jahren auf Egerländer und böhmische Blasmusik gelegt.

Taktstock geht in jüngere Hände über

Der Musikverein tritt regelmäßig bei großen Veranstaltungen im Rhein-Main-Gebiet auf. Nach 14-jähriger musikalischer Leitung durch Emil Hetzer gibt dieser 1981 den Taktstock an den jungen, nicht einmal 30-jährigen Manfred Ifland aus Lützelhausen ab. Unter dessen Leitung kommt neuer Schwung in den Verein. Der Musikverein Bernbach nimmt



Die Jugend des Vereins am Weißen Sonntag um 1960.



**WIR SIND
UMGEZOGEN!**

NEU – Gewerbepark Birkenhain 32 | 63589 Linsengericht
Tel. 06055/2909 | Fax: 06055/81444
www.maler-noll.de | info@maler-noll.de



Impression eines Konzertes aus dem Jahre 2016.

Fotos: Archiv MV Bernbach

1983 an der deutsch-amerikanischen Freundschaftsparade in Wiesbaden teil. Im gleichen Jahr übernimmt Franz-Josef Dunstheimer das Amt des Vorsitzenden von Heiner Noll, der nach insgesamt 13 Jahren abtritt. Ab 1987 muss der Musikverein seinen Proberaum im alten Bürgermeisteramt am Dalles räumen und erhält später den Zuschlag zur Nutzung des ehemaligen Feuerwehrraumes am Dalles. 1990 ist für die Jugendarbeit im Verein ein besonderes Jahr: Wolfgang Rack wird neuer Verantwortlicher für die Ausbildung der Jungmusiker. 2001

kündigt dann Manfred Ifland, der beim Jubiläumskonzert für 20 Jahre Dirigententätigkeit in Bernbach geehrt wurde, seinen Rückzug vom Dirigentenpult an. Sein Nachfolger wird der studierte Klarinetist Karsten Meier aus Horbach. Auch im Vorstand gab es einen Wechsel: Wolfgang Tiede tritt zurück; die Vereinsführung übernimmt erstmals ein Trio bestehend aus Marco Hüller, Wolfgang Rack und Monika Schum. Im geschäftsführenden Vorstand gab es 2015 eine deutliche Verjüngung, da hier mit Wolfgang Rack als Vorsitzender und Josef Aul als lang-

jähriger Kassierer zwei „alte Hasen“ ihre Jobs zur Verfügung stellten. Das Vorstandstrio wurde mit Daniel Rack familienintern vervollständigt, als neuer Kassierer fungiert seitdem Oliver Trageser, der als Steuerberater geradezu prädestiniert für diese Aufgabe ist. Musikalisch gab es neben vielen Auftritten und Konzerten in den vergangenen Jahren zwei herausragende Termine. Das Kirchenkonzert 2016 gemeinsam mit dem Gesangsverein „Harmonie“, bei dem rund um den Altar in der St.-Bartholomäus-Kirche ca. 100 Musiker und

Sänger vereint waren, haben sicher noch viele in Erinnerung. Genauso wie das Konzert in der Freigericht-Halle 2018, bei dem das Stammorchester mit dem Sänger Andy Fischer unter dem Motto „Blasmusik mal anders“ das Publikum begeisterte. Nun hofft man, mit dem Jubiläumsfest ein weiteres Erfolgskapitel in der Vereinsgeschichte aufschlagen zu können. Tickets für die kostenpflichtigen Veranstaltungstage Freitag und Samstag sind im Vorverkauf über die Homepage des Vereins unter www.mv-bernbach.de erhältlich.

evolv^{AI}

Es sind die
kleinen Dinge ...



... die das Leben
schöner machen.

IM-OHR-HÖRSYSTEME BEGEISTERN:

Lernen Sie die individuell gefertigten Hörsysteme Evolv AI von Starkey kennen – mit brilliantem Klang und tollen Funktionen für mehr Lebensqualität und Freude im Alltag. Jetzt bei **TS-HÖRSYSTEME**.

TS-HÖRSYSTEME

TS-HÖRSYSTEME, Thomas Stein, Meisterbetrieb
Hanauer Straße 53, 63579 Freigericht

Tel.: 0 60 55 - 88 31 697, info@ts-hoersysteme.de

Termine nach Vereinbarung

Alle Krankenkassen / Kundenparkplätze vorhanden

Ein „Hammer“ für alle Fälle rund um soziale Themen

Ortsverbandsvorsitzender des SoVD hat stets ein offenes Ohr für die Freigerichter

Thomas Hammer ist ein viel beschäftigter Mann. Hat er doch in seiner Doppelfunktion als hauptamtlicher Landesgeschäftsführer des Sozialverbands Deutschland e. V. (SoVD), Landesverband Hessen, sowie als Ortsverbandsvorsitzender des SoVD für Freigericht gleich mehrere Hüte auf. Außerdem ist so mancher Freigerichter auch schon von ihm in seiner Funktion als Behindertenbeauftragter im Rahmen seiner Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung an den Samstagen beraten worden. Es gibt kaum ein soziales Thema, das Hammer nicht schon mal behandelt hat. Auch in seinem Büro in den eigenen vier Wänden scheint er ständig in Rufbereitschaft zu sein. Mal ruft eine ältere Dame an, die sich darüber informieren möchte, welche Schritte sie gehen muss, um einen Pflegegrad zu erhalten. und ein andermal meldet sich eine jüngere Stimme, die Informationen rund um das Thema Erwerbsminderungsrente einholen möchte. Letzteres Thema sei so etwas wie ein Dauerbrenner in seiner Sprechstunde, sagt der Somborner. „Reha vor Rente“ lautet hier das Motto, schließlich



müssen alle Möglichkeiten ausgelotet werden, bevor jemand wegen einer gesundheitlichen Einschränkung aus dem Arbeitsleben ausscheidet. „Zu diesem Thema werde ich auch oft gefragt, ob man auch noch Hinzuverdienstmöglichkeiten hat“, weiß Thomas Hammer ziemlich genau, wo den Menschen der Schuh drückt. Das ist auch gut so, denn die Menschen vertrauen ihm, öffnen sich ihm bei einer Tasse Kaffee und können so einen Moment lang ihre Sorgen loslassen.

Einsamkeit ist ein Thema

Auch das ist eine Erkenntnis: Nicht wenige Menschen möchten sich

einfach nur mal mit jemandem unterhalten, auch über solch belanglose Themen wie das Wetter. Gerade ältere Menschen sind oft einsam und da tut es einfach gut, wenn jemand zuhört. Thomas Hammer ist dieser Jemand, dem der VdK vor einigen Jahren selbst geholfen hat, in die Erwerbsminderungsrente zu kommen. „Jetzt möchte ich etwas zurückgeben“, sagt Hammer, der inzwischen wieder im Berufsleben steht, um anderen zu helfen. Erfahrungen in diesem Bereich bringt er jede Menge mit, unter anderem als früherer stellvertretender Vorsitzender des Behindertenrates des Main-Kinzig-Kreises. Als Wohnraumberater im Kreis Gelnhausen

war er zwei Jahre lang tätig und als Sozialberater im Kreisverband des VdK über fünf Jahre für 7.000 Mitglieder zuständig. Darüber hinaus ist er auch als Behindertenbeauftragter der Gemeinde Freigericht engagiert und hat sich hier für so manche Idee für diesen Personenkreis starkgemacht, wie etwa die „Pfandringe“. Er habe es nicht mitansehen können, wie Menschen Pfandflaschen aus den Mülleimern der Gemeinde gefischt hätten. Da habe er die Gemeinde davon überzeugt, den Pfandring, der einst von einem Kölner Produktdesigner entwickelt wurde, auch in Freigericht einzuführen. Dabei handelt es sich um eine Einrichtung auf öffentlichen Müllbehältern mit Abstellflächen für Pfandgut. Mit diesem System können im Vorbeigehen Flaschen und Dosen unkompliziert hineingestellt und auch wieder entnommen werden. Auch die Barrierefreiheit ist ein großes Thema, mit dem sich Thomas Hammer konfrontiert sieht. An einem Donnerstagvormittag, wenn Markt in Somborn ist, kann man ihn an einem Stand in seiner Eigenschaft als Behindertenbeauftragter antreffen.

WOHNGESTALTUNG x IDEEN x LEIDENSCHAFT

GardinenWolfgang

Raiffeisenstr. 3 · 63579 Freigericht
Tel. 06055 5314 · www.gardinen-wolfgang.de

**Gardinen
Stilgarnituren und
Vorhangschienen
Insektenschutz
Sonnenschutz
Gardinenwaschservice**



Öffnungszeiten: Mo. 10-13 Uhr + 14³⁰-18 Uhr | Mittwoch 10-13 Uhr | Fr. 10-13 Uhr + 14³⁰-18 Uhr | Samstag 10-13 Uhr
Dienstag + Donnerstag: Termine nach Vereinbarung



BRÖNNER

hagebaumarkt

hagebauprofi

hagebau kompakt



ALLES für den FRÜHLING

Lamellenzaun Friesland

H x L: 180 x 180 cm,
Fichtenholz / Kiefernholz, Grün



17.⁹⁹

Terrassendiele Kiefer

KDI 20 x 120 x 3000 mm



5.⁹⁷

Fächerpalmen (winterhart -15)



ab 4.⁹⁹

Olivenzämmchen

Verschiedene Größen



ab 9.⁹⁹

Hornveilchen, *Viola cornuta*

Anwendungsbereich: Terrasse, Garten,
Beete, Balkon, Pflanzenanzucht, Pflanzkübel,
Grabbeepflanzung

- Qualität: im Topf
- Pflanzenart: Frühjahrsbeepflanzung



3.⁴⁹



Margerite

Argyranthemum frutescens

Dicht und reich blühend, versch. Farben,
ohne Pflanzgefäß

Busch, im 14-cm-Topf



Weiß
4.⁹⁹

Rosa
5.⁹⁹

GARTENCENTER U. TIERNÄHRUNG

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 8–19 Uhr, Samstag 8–17 Uhr



Etwas zurückgeben, Sinnstiftendes tun

Nach seiner eigenen Krankheit, die ihn aus dem Berufsleben gerissen hat, hat sich der 58-jährige einige Jahre für den Ortsverband des VdK Hessen-Thüringen, Ortsverband Freigericht-Somborn, engagiert und sich während dieser Zeit auch stets weitergebildet. Sein Wissens- und Erfahrungsschatz ist mittlerweile immens und wächst ständig weiter. Wie so viele Menschen heutzutage, hat sich auch Thomas Hammer dem lebenslangen Lernen verschrieben. Der Kaufmann für Bürokommunikation hat nicht weniger als fünf Berufe erlernt. Bei so mancher Veranstaltung wird seine Fertigkeit als gelernter Bäcker sehr geschätzt. Er lässt es sich nicht nehmen, die Kuchen für Grillnachmittage und andere Anlässe selbst zu backen. Mit den Jahren hat der Somborner im Geiste so etwas wie eine Top-Ten-Liste der Anliegen erstellt. Hier stehen Anfragen in Sachen Pflege, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, ALG I, Bürgergeld, Reha, Krankenkassen,

Kindergeld, Wohngeld etc. ganz oben auf der Liste. Er darf jedoch nur zum Thema Erwerbsminderungsrente und nicht hinsichtlich der Altersrente beraten. Letzteres kann nur der Versichertenälteste der DRV. „Die meisten unter 60-Jährigen befassen sich erst mit dem Sozialverband, wenn sie selbst ein Anliegen haben. Dann kommen sie mit der Akte unterm Arm“, hat Hammer festgestellt. Auch das ist leider ein Erfahrungswert: So mancher tritt dann auch wieder aus dem Verein aus, wenn sich sein Anliegen erledigt hat. Eine Erstberatung durch den SoVD ist kostenlos. „Man muss einfach auf die Menschen eingehen können“, sagt der SoVD-Landesgeschäftsführer, der diesen Posten Ende vergangenen Jahres übernommen hat, nachdem dieser 18 Monate lang vakant gewesen war. Im Wesentlichen sei es seine Aufgabe, zwischen Behörden und Bürgern zu vermitteln, so Hammer. Das sei etwas, das immer mehr gefragt sei, schließlich wisse „Google“ vieles, „aber meistens das Falsche“. Auch sein eigenes Lebensmotto „ich gebe lieber,



als zu nehmen“ lässt sich gut mit seinem sozialen Engagement verbinden. Auch im Elternhaus hat man in ihm bereits in jungen Jahren die Tendenz hin zum sozialen Engagement verankert. Auch der eigene Vater sei Mitglied in einigen Vereinen gewesen, er und seine Brüder hätten sich für den Handball und den Gesangsverein interessiert, sagt Hammer.

Kaffeenachmittage und 100er-Marke als Ziel

Als ehrenamtlicher Vorsitzender des frischgebackenen SoVD-Ortsverbandes in Freigericht hat sich der gebürtige Schifferstädter einiges vorgenommen: „Zum Jahresende 2023 möchte ich die Mitgliedermarke von 100 knacken“, lautet sein ehrgeiziges Ziel, das ihn zu-

sätzlich motiviert. In seiner Arbeit beim Ortsverband wird er von seinen Vorstandskollegen Vicky Blöcher (Schriftführerin), Silke Bosold (Schatzmeisterin) und Michael Wegmann (Beisitzer) unterstützt. Künftig sollen vier Mal im Jahr Kaffeenachmittage als Möglichkeit des sozialen Austauschs angeboten werden. Da kann man sich jetzt schon auf die selbst gebackenen Leckereien freuen. Sprechzeiten gibt es im Rahmen der SoVD-Ortsverbands-Arbeit keine festen, die Mitglieder haben seine Telefonnummer. Am „Aktion Mensch-Tag, dem 5. Mai, werden Thomas Hammer und seine Vorstandskollegen an einem Informationsstand vor dem REWE-Markt Präsenz zeigen und Informationsmaterial anbieten.

(el)

Holen Sie sich jetzt mal richtig viel Holz vor die Hütte!



BRENNHOLZ
vom Profi

TROCKEN / SAUBER / PREISWERT

Hotline: **06055 / 4955**

Bornäckerhof 3 / Freigericht / www.s-dehm.de



STURMIUS DEHM
Profi Brennholzhandel

Ihre Raumausstatter



RAUM AUSSTATTUNG

▲ **SCHMITT** ▼

Sonnen- & Insektenschutz | Tapeten
Gardinen | Polstern | Bodenbeläge

Karlstraße 6 | 63579 Freigericht-Somborn
Telefon: 0 60 55 - 12 11 | www.raumausstattung-schmitt.de

Freigerichter Heimatmuseum: Neue Sonderausstellung „Wie sich die Zeiten ändern!“

145 historische und aktuelle Fotos aus allen fünf Ortsteilen

Nach über drei Jahren Pause ist das Freigerichter Heimatmuseum mit einer neuen Sonderausstellung wiedereröffnet worden. Unter dem Titel „Tempora mutantur – Wie sich die Zeiten ändern!“ werden Vergleichsfotos des Heimatforschers Alois Hofmann aus allen fünf Ortsteilen der Gemeinde präsentiert. Horst Soldan, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins Freigericht, begrüßte zur Eröffnung Ende März außer Gründungsmitglied Hofmann, Bürgermeister Dr. Albrecht Eitz und Ehrenbürgermeister Manfred W. Franz auch viele Interes-

sierte aus Freigericht und den umliegenden Kommunen. Soldan bedankte sich bei den Unterstützern der Ausstellung, Vize-Chef Stefan Trautmann, Museumsleiter Helmut Meintel sowie Bruno und Günter Weckmann, die wertvolle Hilfe bei den Vorbereitungen gegeben haben. Alois Hofmann, in Bernbach vor 75 Jahren geboren und inzwischen in Fulda wohnhaft, bezeichnet sich gerne als „Fulder Bermicher“. Seiner Freigerichter Heimat ist er immer eng verbunden geblieben und hat schon viele Berichte in den Freigerichter Heimatblättern des Geschichtsvereins oder im jährlich



DER SERVICE MACHT'S

Seit über 40 Jahren Ihr Toyota Vertragshändler

Erleben Sie Service und Herzlichkeit:

- ▶ **Neu- und Gebrauchtwagen**
- ▶ **Karosserie- und Lackservice**
- ▶ **Reifen- und Räder-Service**
- ▶ **Finanzierung & Leasing**
- ▶ **Original Ersatzteile**
- ▶ **Autoglas Service**

Wo man Sie noch
persönlich kennt!

Autohaus Koch GmbH

Freigericht-Somborn • Raiffeisenstraße 5

06055-91500 • www.toyota-koch.de

Besuchen Sie uns!



TOYOTA

AUTOHAUS
Koch
...der Service macht's!

erscheinenden Heimatjahrbuch „Zwischen Vogelsberg und Spessart“ veröffentlicht.

Facebookgruppe als Ideegeber

Die Idee zur Fotoausstellung ist über Facebook entstanden, wie Hofmann erklärte. Über die Gruppe „Historisches aus Freigericht“ ist der Kontakt zu Stefan Trautmann, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins, entstanden. In dieser vor einigen Jahren von Trautmann ins Leben gerufenen Gruppe verfolgen inzwischen mehr als 2.700 Mitglieder viele interessante Beiträge zur Freigerichter Lokalhistorie. „Von Stefan kam die Idee, mit meinen auf seiner Seite veröffentlichten Vergleichsfotos eine Ausstellung ins Auge zu fassen“, informierte Hofmann. Zunächst war das Projekt gar nicht in dieser Größenordnung geplant. Mit 25 Vergleichsfotos, die er ursprünglich auf „His-

torisches aus Freigericht“ umgesetzt hatte, war die Geschichte von seiner Seite aus eigentlich schon abgeschlossen. „Die unglaublich große Resonanz auf diese Fotos hat mich dann aber dazu veranlasst, weiter nach historischen Ansichten zu suchen und weiterhin von Fulda aus regelmäßig ins Freigericht zu fahren, um weitere aktuelle Vergleichsbilder zu erstellen.“

Geschichte erlebbar machen

„Es sind dann im Lauf der Zeit um die 175 Bilder geworden, von denen hier heute etwa 145 ausgestellt sind“, wie Hofmann bilanzierte. „Ei doo isse joo widder, der Fulder medd soim Foddoabber-rad“, wurde er schließlich alsbald von den Freigerichtern begrüßt, wenn er auf Motivsuche in den Ortschaften unterwegs war. Dabei achtete er darauf, dass sämtliche Aufnahmen von der gleichen Stelle und im gleichen Winkel fo-



Die Historische Geismühle heute Pension Hof Birkelbach.

tografiert wurden. „Ich möchte mich bei den vielen Freigerichtern bedanken, die bei der monatelangen Suche geholfen haben.“ Er nennt beispielhaft eine nette Dame aus dem Kiosk in Neuses oder auch eine Horbacher Familie, die heute an der Stelle wohnt, wo

früher eine historische Mühle stand. Hofmann dankte dem Vereinsmitglied Bruno Weckmann, der eine große Hilfe bei der Suche nach den historischen Bildern war. Außerdem richtete er seinen Dank an die weiteren fleißigen Helfer um Günter Weckmann, Museums-

Einkaufen auf dem Bauernhof



**Unsere Schweine halten
wir artgerecht auf Stroh**

Wir freuen uns auf Sie!

Hofmetzgerei Denk

Querstraße 5 · 63579 Freigericht-Somborn · ☎ 060 55-62 57

Unser Hofladen ist **montags bis freitags von 8.30–12.30 Uhr**
und von **14.00–18.00 Uhr (mittwochs nur vormittags)**
sowie **samstags von 8.00–12.30 Uhr** geöffnet.



E-Bikes Große Auswahl vor Ort

Probefahrt möglich!
FOCUS · ORBEA · VICTORIA
CONWAY · KALKHOFF

**Partner zahlreicher
Leasinganbieter:**
JOBRAID · EURORAD
BIKELEASING u. v. m.

Dienstag bis Freitag
9.30 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 18.30 Uhr

Mittwochnachmittag
geschlossen

Samstag
9.30 bis 13.30 Uhr

Barbarossastraße 3
Freigericht-Somborn
Tel.: 0 60 55/57 91
Genske.Kai@gmx.de



leiter Helmut Meintel und Monika Schmitt, welche die Ausstellung in den vergangenen Wochen mit viel Zeitaufwand aufgebaut hatten. „Tempora mutantur nos et mutamur in illis“, das auf den römischen Dichter Ovid zurückgehende lateinische Zitat, das Pate für die Sonderausstellung steht, meint übersetzt ins Deutsche: „Die Zeiten ändern sich, und wir uns mit ihnen.“ Es hat sicherlich heute noch seine Gültigkeit. „Die Auswahl dieses Mottos ist für mich eine kleine Hommage an meinen unvergessenen früheren Lateinlehrer und Direktor der Somborner Lateinschule, Dr. Johannes Haussner“, erläuterte Hofmann. Durch ihn sei er erstmals mit diesem berühmten Zitat in Berührung gekommen, das ja nicht nur von der Veränderung der Zeiten spreche, sondern von der damit einhergehenden Veränderung der in den Zeiten lebenden Menschen. „Und um die Menschen und ihre Entwicklung geht es in erster Linie

beim Blick in die Vergangenheit“, stellte Hofmann fest. „Wenn man ein persönliches Geschichtsbewusstsein entwickeln will, ist es meiner Ansicht und meinen pädagogischen Erfahrungen nach wichtig, zu begreifen, dass Geschichte nicht in erster Linie etwas ist, das man in dicken Büchern nachliest und wieder schnell vergisst, sondern das sich im Mikrokosmos des eigenen lokalen Umfeldes um die persönlichen Vorfahren herum ereignet und prägend wirkt“, referierte Hofmann weiter.

Dass es in Freigericht immer noch keine Erinnerung an die ehemalige Synagoge in der Josefstraße in Somborn gibt, ist ihm dabei immer noch unverständlich. „Es ist in vielen anderen Orten bereits selbstverständlich, dass an die ehemaligen jüdischen Mitbürger der Gemeinde erinnert wird“, legt Hofmann den Finger in die Wunde und fordert die Gemeindevertreter auf, das zu ändern, auch wenn

beispielsweise die Gedenkstele in der Freigerichter Straße existiert und das Gedenken zur Pogromnacht 1938 jüngst erfolgreich reformiert wurde. Und dann erläuterte Ausstellungsmacher Alois Hofmann noch einen für ihn wichtigen Punkt. Es gehe ihm nicht um die Verklärung und Idealisierung der Vergangenheit. „Auf Facebook wird gelegentlich eine völlig falsche Empfindung von seltsam-nostalgischer Vergangenheitsverklärung deutlich. Da wird doch tatsächlich einer vermeintlich guten alten Zeit regelrecht nachgetrauert und wieder die Freigerichter Kleinbahn oder offene Bachläufe in den Orten gefordert.“ Dies wolle er mit seinen Vergleichsbildern nicht erreichen. „Die Verhältnisse, die wir noch vor 100 Jahren hier hatten, wolle sicherlich bei nüchterner Betrachtung niemand ernsthaft wiederhaben.“

Das hatte auch Bürgermeister Dr. Albrecht Eitz bei seiner Begrü-

ßung schon zusammengefasst. „Die Zeiten früher waren nicht besser, sondern sie waren anders, und ich bin froh, dass ich heute eine Wurzelbehandlung bei meinem Zahnarzt bekomme und das nicht vor 100 Jahren über mich hätte ergehen lassen müssen.“ Eitz bedankte sich bei Hofmann für die sehr wertvolle Arbeit und das Juwel, das er damit den Freigerichter Bürgern geschenkt habe. „Es wird auch sicherlich einmal in vielen Jahrzehnten für die Bürger interessant sein, wie die Zeit das Erscheinungsbild unserer Orte verändert haben wird. Denn die Zeiten ändern sich, und wir uns mit ihnen.“ Die Ausstellung, die bereits zur Eröffnung eine große Aufmerksamkeit erfahren hat, wird sicherlich noch in den nächsten Monaten gut besucht werden, wenn an jedem zweiten Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr die Pforten des Heimatmuseums in Somborn geöffnet werden.



Taxi und Mietwagen Bettina Poth
Ihr zuverlässiges Unternehmen im Freigericht

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Flughafen transfer (auch im Großraumtaxi)
- Schülerbeförderungen
- Fahrten aller Art

Rufen Sie uns an!

0 60 55 27 27



Bis zu
50%
höhere Wärme-
dämmung*

* Standardfenster mit $U_w = 1,36 \text{ W/m}^2\text{K}$; SYNEGO mit $U_w = 0,66 \text{ W/m}^2\text{K}$

Jetzt bis zu 15%
staatl. KFW-Förderung
sichern!



Hanauer Straße 65 · 63579 Freigericht-Somborn
Tel. (06055) 907340 · Fax 9073419
info@gabor-ft.de · www.gabor-ft.de

Mountainbike-Spaß in Freigericht

Die Landschaft auf zwei Rädern erkunden

Die Gemeinde Freigericht auf zwei Rädern und mit Muskelkraft zu erkunden, ist ein Abenteuer und Freizeitspaß zugleich, den man sich nicht entgehen lassen sollte. Das Mountainbike-Tourennetz im hessischen Spessart umfasst zurzeit 22 Touren mit 12.000 Höhenmetern auf 650 km. Jede ausgewiesene Tour hat ihre Besonderheiten und besticht durch viele kleine und große Highlights entlang der Strecke, wie es die Spessart-Tourismus GmbH unter <https://www.spessart-tourismus.de/mountainbiken> bewirbt. Abseits asphaltierter Straßen, auf Forstwegen, anspruchsvollen Trails und idyllischen Pfaden, entlang sprudelnder Bäche, durch tiefe Täler, stille Wälder und über Hochflächen – eine Vielfalt, die jedes Mountainbiker-Herz höherschlagen lässt – ist Mountainbike-Spaß auch in Freigericht möglich. Die Touren haben unterschiedliche Ansprüche an Kondition und Fahrtechnik. Es empfiehlt sich ein Befahren in vorgeschlagener Richtung. Durch Verknüpfung mehrerer Einzeltouren entsteht auch hier, wie bei den Wandertouren, die Möglichkeit, aus dem ausgeschilderten Ange-



Unterwegs werden Mountainbiker für ihre Strapazen mehr als entschädigt – mit schönen Ausblicken auf die Landschaft.
Fotos: Markus Betz

bot von Mountainbikestrecken eine individuelle Tourenplanung vorzunehmen.

Fernblicke und Einkehrmöglichkeit

In Freigericht wird die mittelschwere Tour „Fernblicke“ angeboten. Mit der Zahl „21“ in Weiß auf blauem Grund bestens ausgeschildert, geht es insgesamt 420 Höhenmeter bergauf und bergab.

Eine gute Grundkondition sollte schon gegeben sein, auch ist eine fortgeschrittene Fahrtechnik nötig. So ist bei Kilometer 7,5 mit einem steilen Anstieg zu rechnen, wobei man eventuell einmal absteigen muss, jedoch kann die Strecke von insgesamt 23,6 Kilometern in gut zwei Stunden gemeistert werden. Startpunkt mit Parkmöglichkeiten ist am Festplatz in Somborn am Ortsausgang Richtung Hof Trages. Die Landesstraße querend geht es leicht bergauf, an der Vogelschutzhütte vorbei auf die Trift (nicht zur Dicken Tanne hoch). Die Landesstraße wird erneut gequert.

Es folgt ein langer Feldweg oberhalb von Somborn und Neuses in Richtung der Albstädter Seen, wobei sich der Mountainbiker auf historischen Wegen bewegt – der Birkenhainer Straße, erkennbar an der Beschilderung schwarzes „B“ auf weißem Grund. Oberhalb der Tennisplätze – immer auf der Birkenhainer bleibend – nähert man sich dem Abstecher Fernblick, wo man nicht nur selbigen genießen kann, sondern auch eine Einkehrmöglichkeit gegeben ist. Über Umwege sieht man wieder das

„B“, dann geht es abknickend zum idyllisch am Waldrand gelegenen Horbacher Gondelteich, wo sich auf gegenüberliegender Seite der Straße die Kneippanlage von Horbach befindet. Im Sommer gibt es dort an einigen Sonntagen eine kleine Erfrischungsmöglichkeit, nicht nur von außen. Ansonsten ist die Kneippanlage ab Anfang Mai geöffnet. Um den Dickertsberg radelt man anschließend herum, oberhalb des Schnellmichgrunds über Waldwege, das Rodfeld querend Richtung Kirschhohl/Kindergarten Neuses bis zum Überqueren der Landesstraße oberhalb des Quatenteichs, an Taubenhecke und Pfaffengrundsgraben vorbei in Richtung Albstädter Weg. Den Somborner Grillplatz rechts liegen lassend, das Naherholungsgebiet Gänsewald streifend, ist der Festplatz – und damit das Ziel – in Sicht. Auf dieser Runde sind Aus- und Fernblicke ins Kinzigtal und in den Kahlgrund garantiert! Zu finden ist eine Wegbeschreibung samt GPS-Daten auf <https://www.kommoot.de/collecti-on/1332493/-mountainbiken-im-spessart>.



Die Zahl 21 in Weiß auf blauem Grund weist den Mountainbikern den Weg während der mittelschweren Tour „Fernblicke“.

Gutscheinheft für Neubürger – alle Ortsteile sind vertreten

Von Anfang an vernetzt in der Gemeinde

Mit einem Gutscheinheft begrüßt Freigericht seit Jahresanfang seine neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die bunten Farbtöne aus dem Gemeindelogo finden sich auf der Titelseite wieder, außerdem die Silhouette von je einem markanten Bauwerk pro Ortsteil. „Mit dem Gutscheinheft können die neuen Mitbürger schneller heimisch werden, Freigericht rasch kennenlernen und sich vom reichhaltigen Angebot der Gewerbetreibenden überzeugen“, erklärte Bürgermeister Dr. Albrecht Eitz bei der Präsentation des Gutscheinhefts. Er freut sich, dass Unternehmen aus allen Ortsteilen vertreten sind, und bedankte sich herzlich bei den engagierten Gewerbetreibenden für ihre Unterstützung. Die verschiedensten Branchen sind im Heft präsent, und auch ein Verein, der SV 09 Somborn, nutzt die Möglichkeit, um sich und seine Angebote vorzustellen.

Vereine und Gewerbetreibende geben ihre Visitenkarte ab

Neben Unternehmen, die für die neuen Einwohner attraktive Rabatte anbieten, ein kleines Geschenk beim ersten Einkauf oder spezielle Angebote machen, haben weitere Unternehmen Anzeigen geschaltet, um auf ihre Serviceleistungen aufmerksam zu machen und gleichzeitig ihre Verbundenheit mit der Gemeinde und der Region zu signalisieren. „Bunt, vielfältig, für alle Lebenslagen – so präsentieren sich die Unternehmen aus Freigericht hier ihren potenziellen Neukunden. Das ist gelebte und überzeugende Willkommenskultur in unserer schönen Gemeinde“, so Bürger-



meister Eitz. Der Rathauschef ist stolz darauf, dass sich auch die Gemeinde Freigericht aktiv am Gutscheinheft beteiligt, sowohl mit einem freien Eintritt in das Freizeit- und Familienbad „Platsch“ als auch mit einer Anzeige für den Wochenmarkt, der immer donnerstags auf dem Rathausplatz stattfindet. Er bedankte sich bei der Leiterin des Bürgerbüros, Heike Weber, und bei deren tüchtigen Mitarbeiterinnen im Bürgerbüro, die bei der Anmeldung volljähriger Neubürgerinnen und Neubürger auch das Gutscheinheft ausgeben. Christian Kinner, Geschäftsführer von Kinner Medien, der für die Umsetzung des Hefts verantwortlich zeichnet, lobte die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und ist überzeugt vom Erfolg des Hefts. Er wünschte allen Neubürgern ein gutes Ankommen in Freigericht und den beteiligten Unternehmen zufriedene Neukunden.

Zum Abschluss hatte er zusammen mit Mitarbeiterin Louise Dauterich noch eine Neuverbarung für die im Gutscheinheft vertretenen Unternehmen: Mit einem Plakat im Schaufenster können diese nun für das Gutscheinheft und die von ihnen gebotenen Vergünstigungen werben.

Gewerbetreibende und Unternehmensvertreter, Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros, Geschäftsführer Christian Kinner und Bürgermeister Dr. Albrecht Eitz bei der Präsentation des Gutscheinhefts.

Foto: GNZ



Entdecken Sie jetzt unsere neue Kollektion



INSTAGRAM @OPTIK.SOLDAN 



Unsere Öffnungszeiten:
Mo. bis Sa. 9.00 – 13.00 Uhr,
Mo., Di., Do., Fr. 14.30 – 18.30 Uhr



Seeing beyond

Wachstum ändern sich die Interessen, und sie kommen auch nicht wieder. Der Unterbau zwischen 35 und 60 Jahren fehlt komplett.“ Eigentlich hatte der Verein darauf gehofft, dass die Eltern der MitgliedsKinder aktiv werden. Auch auf die Initiative der jungen Menschen, die sich bei „Fridays for Future“ engagieren, hätte man im Sinne des Natur- und Umweltschutzes gehofft. Doch in beiden Bereichen gab es in den vergangenen Jahren wenig Zulauf.

Dabei wäre die Vogelschutzgruppe auf die Unterstützung von körperlich fiten Mitgliedern angewiesen. Das Naturschutz-Informationszentrum am Rande von Niederlautau ist seit 1979 das Versteck, seitdem es nach dem Vortag einen gemeinsamen Imbiss gibt. Gerade weil das Gelände für Feste und Feiern genutzt wird, schüsse zu kommen“, meint Vehringer. Für aufwändige Projekte fehlen sowohl das Geld als auch das Personal. Deswegen ist Vehringer froh, in Fraport einen häufigen Unterstützer gefunden zu haben, und auch der Main-Kinzig-Kreis hat schon Projekte finanziert. Aber ein Fach ist das mit den Zuschüssen nicht: Zwei Pelletofen wurden gerade installiert, und auch eine Dachsanierung ist fällig. Wo 1979 noch viele Mitglieder mit anpackten, Material stifteten und man kleine Bausteine für fünf Mark verkaufte und so den Bau des Vereinsheimes finanzierte, fehlt es heute an tatkräftiger Unterstützung. Vehringer hofft, dass es den Vogelschutzverein – ebenso wie allen anderen betroffenen Vereinen – gelingt, das Nachwuchsproblem zu lösen. „Aber wahrscheinlich merken die Leute erst, was los ist, wenn es keine Feste und Vereinsangebote mehr gibt.“

(red/tmb)

Großes Gelände muss gepflegt werden

den. Auf dem Gelände der ehemaligen Kläranlage, das die Gemeinde nicht wieder. Der Unterbau zwischen 35 und 60 Jahren fehlt komplett.“ Eigentlich hatte der Verein darauf gehofft, dass die Eltern der MitgliedsKinder aktiv werden. Auch auf die Initiative der jungen Menschen, die sich bei „Fridays for Future“ engagieren, hätte man im Sinne des Natur- und Umweltschutzes gehofft. Doch in beiden Bereichen gab es in den vergangenen Jahren wenig Zulauf.

Dabei wäre die Vogelschutzgruppe auf die Unterstützung von körperlich fiten Mitgliedern angewiesen. Das Naturschutz-Informationszentrum am Rande von Niederlautau ist seit 1979 das Versteck, seitdem es nach dem Vortag einen gemeinsamen Imbiss gibt. Gerade weil das Gelände für Feste und Feiern genutzt wird, schüsse zu kommen“, meint Vehringer. Für aufwändige Projekte fehlen sowohl das Geld als auch das Personal. Deswegen ist Vehringer froh, in Fraport einen häufigen Unterstützer gefunden zu haben, und auch der Main-Kinzig-Kreis hat schon Projekte finanziert. Aber ein Fach ist das mit den Zuschüssen nicht: Zwei Pelletofen wurden gerade installiert, und auch eine Dachsanierung ist fällig. Wo 1979 noch viele Mitglieder mit anpackten, Material stifteten und man kleine Bausteine für fünf Mark verkaufte und so den Bau des Vereinsheimes finanzierte, fehlt es heute an tatkräftiger Unterstützung. Vehringer hofft, dass es den Vogelschutzverein – ebenso wie allen anderen betroffenen Vereinen – gelingt, das Nachwuchsproblem zu lösen. „Aber wahrscheinlich merken die Leute erst, was los ist, wenn es keine Feste und Vereinsangebote mehr gibt.“

(red/tmb)

EIN ORT ZUM WOHLFÜHLEN

Unsere Leistungen:

- + Vollstationäre Pflege und Betreuung
- + Kurzzeitpflege
- + Verhinderungspflege
- + Betreutes Wohnen
- + Öffentliches Bistro-Café



Pflege, die den ganzen Menschen sieht

Der Schritt in eine Senioren-Residenz ist kein leichter. Das wissen wir – und genau deshalb haben wir hier in Hasselroth ein echtes Zuhause geschaffen. Die vier Bausteine unseres wertschätzenden, dem ganzen Menschen zugewandten Pflegekonzeptes bieten alles, was man für ein gutes Leben benötigt.



Zuwendung und Nähe



Körperliche Aktivierung



Kreativität und Kultur



Gemeinsam Feiern

CMS Pflegeheim Hasselroth | Lahnstraße 1 | 63594 Hasselroth
06055/8879300 | hasselroth@cms-verbund.de



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Montag bis Sonntag
11.30 – 17.00 Uhr

Öffnungszeiten:

- Mittagstisch
- (3-Gänge-Menü)
- Kaffee & Kuchen
- Eis und Kaffee to go

Besuchen Sie uns in unserem Café Bohne

Café Bohne



Engagement für unsere Lebensräume

3. Hasselrother Umwelttag am 25. Juni!



oder die Vitrine des Vereins neu-gestaltet. Monika Hruby, die sich hat in der Vergangenheit auch mehrere Schulklassen über das Gelände geführt und anhand der vielen Präparate in der Vitrine des Hauses die Vogelwelt einer Streuobstwiese erklärt.

Nachwuchssorgen

Trotz der vielen positiven Nach-richten ist eines nicht von der Hand zu weisen: Wie so viele andere Vereine auch, plagen die Vogelschutzgruppe Hasselroth dennoch Nachwuchsprobleme – und die wiegen umso schwerer vor dem Hintergrund, dass der Verein ein besonders großes Vereinsge-lände zu betreuen hat. Die Vogel-schutzgruppe gründete sich 1957 und hat heute 200 Mitglieder, sind außerdem wieder einige Vor-träge geplant. Die regelmäßig am jeweiligen ersten Freitag im Monat den Dienste und Arbeitseinsätze gibt. „Wir haben eine große Kin-der- und Jugendgruppe, der zah-lenmäßig 40 Mitglieder angehö-ren“, berichtet Kassierer Thomas Vehrung. „Ab dem Alter von zehn an mehreren Terminen wurde ge-bastelt, Vogelfutter hergestellt

Gerade erst sind die Vor-standsmitglieder der Vo-gelschutzgruppe Hassel-roth einstimmig wiedergewählt worden und schon befinden sie sich mitten in den Vorbereitungen zum nunmehr dritten Hasselrother Umwelttag, der am 25. Juni gemeinsam mit der Schutzge-meinschaft Deutscher Wald ver-anstaltet wird. Im vergangenen Jahr war die Veranstaltung auf zwei Standorte aufgeteilt worden. Zwar war die Veranstaltung insge-samt gut besucht, aber die beiden Vereine sind sich einig, dass ein einziger Standort zu besseren Be-seinen Beitrag zum Umwelt-wohl wird während des gesamten Umwelttags wieder gesorgt sein. Ebenso wie das Grillfest oder der Umweltschutztag seien auch die Infosabende im Vereinsheim regel-mäßig gut besucht worden, so der Vorsitzende der Hasselrother Vo-gelschutzgruppe. Auch in diesem Jahr sind außerdem wieder einige Vor-träge geplant. Die regelmäßig am jeweiligen ersten Freitag im Monat stattfindenden Abende erfreuen sich großer Beliebtheit. Der nächste Termin ist der 5. Mai. Die Vogelschützer profitieren auch von einer aktiven Jugend: Gleich an mehreren Terminen wurde ge-bastelt, Vogelfutter hergestellt

Alles nach Maß individuell, wie Ihr Zuhause

- Fertigung von Möbeln sowie Innenausbau
- Haustüren/Fenster (Alu, Holz, Kunststoff)
- Sonnenschutz- und Insektenschutzsysteme
- Innentüren sowie Verglasungen aller Art

Stichel & Müller GmbH & Co. KG
Rathausstr. 61 • 63594 Hasselroth

Telefon: 06055-2812

E-Mail: schreinerei@stichel-mueller.de

seit 1926



Stichel & Müller
Schreinerei

In Zeiten der Trauer für Sie da

Wir begleiten Sie in den schweren Stunden und übernehmen alle nötigen und wichtigen organisatorischen Elemente.

Telefon: 06055-2812
24 Stunden erreichbar:

Stichel & Müller GmbH & Co. KG

Bestatter der Innung

Rathausstr. 61 • 63594 Hasselroth

Stichel & Müller
Bestattungen
Grabsteine





Dankeschön-Essen für die Preisträger

Als Engagement und der unermüdliche Einsatz der freiwilligen Helfer wurden auch von höchst offizieller Stelle mit dem Sozialpreis 2022 gewürdigt. Diese besondere Auszeichnung wird vom Ausschuss des Main-kinzig-Kreises für Soziales, Familie, Senioren und Demografie vergeben. Anlässlich des Jubiläums des Seniorenmittagstisches und der damit verbundenen, besonderen Auszeichnung luden Bürgermeister Matthias Pfeifer und die Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Beatrice Astrid Hechler, zusammen mit ihrer Kollegin Tania Namon ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen zu einem Dankessen in das Ristorante Sicilia Da Aldo in Niedermittlau ein. Matthias Pfeifer begrüßte die Gäste und lobte noch einmal ausdrücklich die nicht selbstverständliche ehrenamtliche Arbeit der Damen. Gerade in der heutigen Zeit sei es sehr wichtig, sich für seine Mitbürger und Mitbürgerinnen immer wieder gerne einzusetzen. Voller Tatendrang, Einfühlungsvermögen, Geduld und Zeit werde durch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Woche für Woche beim Seniorenmittagstisch eine Wohlfühlatsmosphäre für die Seniorinnen und Senioren aus der Gemeinde geschaffen. Hier stehe nicht nur das leibliche Wohl der

Neue Gäste gerne gesehen

Bürgermeister Matthias Pfeifer und Astrid Hechler danken den freiwilligen Helfern. Foto: re

Senioren im Vordergrund, viel mehr wurden durch die Fürsorge der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen auch noch Bereiche des täglichen Lebens mit abgedeckt, so der Bürgermeister, der abschließend feststellte: „Dafür kann man gar nicht genug Danke sagen.“

Neue Gäste gerne gesehen

Wer jetzt neugierig geworden ist und sich auch mal freitags verwöhnen lassen möchte, meldet sich einfach im Seniorenbüro der Gemeinde Hasselroth am Montagvormittag unter Telefon 06055-8806-33 für den jeweiligen kommenden Freitag an. Bei dieser Gelegenheit kann man dann auch erfahren, was es am darauffolgenden Freitag zu essen gibt. Das Essen kostet zurzeit 6,50 Euro inkl. Sprudelwasser. Das Team des Seniorenmittags freut sich immer darauf, neue Gäste begrüßen zu dürfen.

Wir machen, dass es fährt!

Autoservice

Mario Schilling

SUBARU





Mehrmarken-Meisterwerkstatt – Subaru-Service-Partner – Kia-Spezialist seit 1995

Bosch Modernste Fahrzeug-Diagnose

Autogas-Fachwerkstatt

Industriestraße 9 · 63594 Hasselroth-Neuenhabelau

Tel. 06055 / 1086 · E-Mail: auto-service-mario.schilling@t-online.de

Siegfried Kraus
GmbH & Co. KG



Altpapier • Entsorgung
Ankauf von Papierrollen und Formatpapieren
Aktenvernichtung • Containerdienst

Richard-J.-Ruff-Strasse 4 • 63594 Hasselroth
Telefon 0 60 55/9 31 10 • Telefax 93 11 20
www.papier-kraus.de • info@papier-kraus.de

Zehn Jahre Senioren- mittagstisch: Sozialpreis für ehrenamtliche Helfer

Hier ist man noch füreinander da



Vor zehn Jahren öffneten sich zum ersten Mal die Türen der Alten Schule in Niedermittlau – beziehungsweise des „öffentlichen Wohnzimmers“ in der Alten Schule – für den Seniorenmittagstisch der Gemeinde Hasselroth. Seitdem ist dieses Angebot nicht mehr aus dem Leben in Hasselroth wegzudenken. Entsprechend feierlich wurde auch das zehnjährige Bestehen des Seniorenmittagstisches gefeiert. Bevor jedoch zusammen lecker und ausgiebig gespeist werden konnte, gab es Glückwünsche und Ansprachen von offizieller Seite, die davon zeugten, welch hohen Stellenwert dieses gemeinsame Essen bei den Senioren der Gemeinde einnimmt. Die Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Beatrixe Astrid Hechler, überbrachte den Senioren die besten Grüße aus der Gemeinde von Bürgermeister Matthias Pfeifer. Im Anschluss gab es eine schöne Überraschung. Sehr zu ihrer Freude wurden die Senioren zum Essen eingeladen. Auch das Team der Ehrenamtlichen, das stets bei diesen Zusammenkünften

Gemeinsam essen und ins Gespräch kommen – das macht die besondere Atmosphäre dieses Mittagstischs für Senioren aus.

prägt, wie es einst schon ein altes Sprichwort beschrieben hat: „Ge-meinsames Essen hält Leib und Seele zusammen.“ Dies trifft in besonderem Maße zu, wenn der Wunsch nach einem Platz der dem gemeinsamen Austausch dient, an dem man sich treffen kann. einem gemeinsamen Motto ge-laden. Überhaupt sind diese besonderen Zusammenkünfte von einem gemeinsamen Essen eingewürdigt und einbringt, wurde als kleines Dankeschön zu Herzblut engagiert und sich mit ten zur Stelle ist und sich mit einem gemeinsamen Motto ge-

Ehrenamtliches Engagement bildet das Rückgrat

Foto: Steimle

**Wundzentrum
Langenselbold**

Wir helfen
Wunden
heilen...

in Kooperation mit

NCW GmbH
Sanitätshandel

Wundzentrum Langenselbold GmbH
Industriest. 9
D - 63594 Hasselroth

Telefon: 06184 99 28 66



Die Natur mit allen Sinnen entdecken.

eine Aktion durch die Waldpädagoginnen und Waldpädagoginnen, die wichtige Aufgaben haben hier Buchen, die teils 160 Jahre alt sind, da fällt schon mal me, im Auge behalten werden. Besonders nach den vorherigen Dürrejahre nimmt die Beurteilung des richtigen Standortes für

Aufgabe, die Bildung im Bereich der Natur zu fördern, insofern ver- stehe sich HessenForst als verlan- gerter Arm der Landesregierung, so Florian Szczodrowski. Die Fi- nanzierung wird wiederum durch eine Landesförderung, die Teil- nehmerbeiträge, Sachspenden und Geldbeiträge von privater Seite gesichert. In Zukunft gibt es viel zu tun. Unter anderem gilt es, Konzepte zu verschriftlichen. Die Corona-Zeit habe man unter an- deren dazu genutzt, wichtige Re- novierungsarbeiten, wie etwa die Neugestaltung der Räume für die Kinder, auszuführen. Darüber hi- naus müssen Gefahrenquellen im Wald, wie etwa Äste und Bäu- haben hier Buchen, die teils 160 Jahre alt sind, da fällt schon mal me, im Auge behalten werden. Besonders nach den vorherigen Dürrejahre nimmt die Beurteilung des richtigen Standortes für

(el)



Rezepte einfach per App vorbestellen

Jetzt downloaden



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.00–12.30 Uhr & 14.30–18.30 Uhr
Samstag: 8.00–13.00 Uhr

Telefon: 0 60 55 / 66 55 • laurentius-apo@gmx.de
Hanauer Landstraße 37 • 63594 Hasselroth

www.laurentius-apo-hasselroth.de

Waldboden kullert. Alle müssen also mit vereinten Kräften ran.

Gut ausgebucht, viel besucht

Die Auslastung des Jugendwald- heims, das zu einem bestimmten Termin maximal 46 Kinder auf- nehmen kann, ist hervorragend. In den Sommerferien herrscht Voll- betrieb. Vor Ostern oder in den Herbstferien bestche noch eine Chance für Buchungen, so der Ein- richtungsleiter, der den Lehrern auch gerne hinsichtlich der Mo- dulgestaltung mit seinem Erfah- rungschatz als Waldpädagoge zur Seite steht. Nach seinen Vor- stellungen könnten es ruhig noch mehr Anleiter in Sachen Natur sein. Trägerverein des Jugend- waldheims ist der Bezirksverband der Schutzgemeinschaft Deut- scher Wald. Die Schutzgemein- schaft Deutscher Wald versteht sich wiederum als Anwalt des Waldes und unterstützt daher das Jugendwaldheim und den Ansatz, walddagogische Konzepte zu vermitteln. Es sei eine gesetzliche

Der Wald wird zur Kunstgalerie.

Situation einlassen und dem Au- genblick Achtsamkeit schenken. Das fördere die Konzentration.

Erst mal ankommen

Die Kinder und Jugendlichen er- wartet eine schöne Zeit im Ge- rungschatz als Waldpädagoge bäudekomplex aus zehn anspre- chenden Blockhütten inmitten der Natur. In der eigenen Küche wird täglich frisch gekocht. Unter- gebracht sind sie in zweckdienli- chen Gemeinschaftszimmern mit Hochbetten. „Die Zimmer wurden alle erst vor Kurzem renoviert“, sagt der Jugendwaldheimleiter, der bei den Aufenthalten ebenso wie die begleitenden Waldpäda- gogen verstärkt auf die Gruppen- dynamik setzt. „Gruppen spiegeln



Das Klassenzimmer im Wald

Jugendwaldheim in Hasselroth als Tor zur Natur

Das Frühjahreserwachen lässt noch ein bisschen auf sich warten. Nicht nur die Natur hat es so gewollt, auch im „Ersten Hessischen Jugendwaldheim Kurt Seibert“ wird erst wieder in der wärmeren Jahreszeit Hochkonjunktur herrschen, wenn ganze Schulklassen mit ihren Lehrern, Koffern und Rucksäcken anrücken, um das Jugendwaldheim mit seinem bewährten pädagogischen Konzept in Beschlag zu nehmen. Dazu muss man wissen, dass dieses Jugendwaldheim auf einer Fläche von etwa 20 Hektar im Mühlwald in Hasselroth zu den



Lunes Sommer, Samira Hanna, Bernd Mai und Florian Szczodrowski demonstrieren, wie eines der Geschicklichkeitsspiele für die Schulklassen funktioniert (v.li.).

Auch das wird den Spielern schnell klar: Die Menschen heutzutage nutzen die Rohstoffe viel schneller, als sie nachwachsen können. Für ihn komme auch eine Ausbildung infrage, so Sommer. Auf jeden Fall sei es wichtig für ihn gewesen, die Gelegenheit zu haben, Einblicke in die Arbeitswelt zu bekommen, auch in den Wald selbst. Schließlich hätten Städter nicht selten Berührungängste, was die Natur angeht. Er komme aus Offenbach. Zudem sei das Aufgabenfeld vielerschichtig. Jeder Tag bringe neue Aufgaben mit sich. An diesem Tag sind die jungen Leute unterwegs mit Hausmeister Bernd Mai. Es gilt, eine Brücke instand zu setzen, bevor die Schulklassen das Jugendwaldheim bevölkern. Auch die sinnliche Wahrnehmung spiele eine große Rolle in der Arbeit mit den Schulkindern, hat Samira Hanna ihrerseits festgestellt. Man müsse sich ganz gezielt auf eine

ter Florian Szczodrowski zu berichten. Der Waldpädagoge und Förster tritt für ein faires Miteinander ein, wie es in der Waldpädagogik verankert ist. „Die soziale Kompetenz wird heutzutage immer wichtiger“, sagt der Förster. Denn Corona habe auch bei den Kindern Spuren hinterlassen und dazu geführt, dass soziale Kontakte nicht mehr so gelebt werden könnten wie früher. Die Folgen: ein stärkeres egozentrisches Denken und schnellere Grenzüberschreitungen seitens der Kinder. Hier gelte es anzusetzen, um viel leicht während eines Aufenthaltes im Jugendwaldheim neue, gemeinsame Ansätze zu finden. Oftmals auf spielerische Weise. In der Einrichtung lernen die Gäste unter anderem im Rahmen eines Planspiels wie „Una Silva“ (spanisch: Ein Wald), wie der Ausverkauf der Natur verhindert werden kann.

ersten waldpädagogischen Einrichtungen gehört, die sich an alle Altersklassen richten. Wald erleben, Natur verstehen, so lautet das Credo bereits seit 1970. Dieses Klassenzimmer ohne Wände ist dazu da, jungen Menschen die Liebe zur Natur zu vermitteln. Andererseits sollen Heranwachsende auch das Rüstzeug erhalten, um sich in sozialen Situationen zu behaupten. Dieser Aspekt komme heutzutage immer mehr zum Tragen, weiß Einrichtungsl-

Das Planspiel „Una Silva“ vermittelt den Kids den schonenden Umgang mit unseren Ressourcen.





Tel.: 0 60 55 / 8 39 18 www.maler-willand.de

- Putz & Anstrich
- Naturkalkputz
- Schimmelputzsanierung
- Fachwerksanierung
- Altbauinsanierung
- Vollwärmeschutz
- Naturbaustoff-Handel
- Lehmputz



DANIEL WEINGÄRTNER
Alles aus einer Hand – von der Planung bis zur Ausführung
Elektrotechnik, Tontechnik, Sicherheitstechnik, Informations- und Kommunikationstechnik

Gartenstraße 7+9, 63594 Hasselroth, Tel. (0 60 55) 10 05, Fax 8 20 69
E-Mail: elektro.weingartner@t-online.de



Sie sorgen dafür, dass die Kinder- und Jugendlichen stets Lesenschub haben: (v. li.) Andrea Demele, Gudrun Fischer, Johannes Fischer und Helga Germeroth (fehlt auf dem Bild). Foto: Schemuth

men heißen werden. Und: Medien, die mit der Zeit aus dem Bestand ausgemustert werden, was im Hintergrund viel Arbeit bedeutet, dürfen die Kids auch schon mal behalten.

Ein kleiner Blick auf die Statistik gibt ebenso Aufschluss über den Beliebtheitsgrad der Bibliothek: 2022 fanden 1.339 Besucher den Weg hierher, 2.000 Bücher befanden sich in den Regalen und auch 350 Non-Book-Artikel, wie etwa CDs und Spiele, können hier aus- geliehen werden. Interessanter- weise sind auch die „Tonies“ sehr begehrt. Die werden ebenso wie die DVDs alle sechs Monate aus dem Bestand des Landesverbandes der Evangelischen Buchereien in Kassel geholt, sodass sich die Auswahl stets erneuert.

(e1)

Beispiel über die Natur oder aber darüber, wie eine Baustelle funktio- niert. Feste Lesegewohnheiten, die etablieren sich schon in jun- gen Jahren, weiß Gudrun Fischer zu berichten. „Wenn im Zuhause viel und oft gelesen wird, dann kommt der Nachwuchs auch auf den Geschmack“, sagt sie. Auch Bilderbücher sind gefragt. In den Ferien, vor denen erfahrungsges- mäß mehr ausgeliehen wird, fällt öfter mal die Wahl auf Spiele, die man hier bei dem freundlichen Team ebenfalls ausleihen kann.

„Wir würden natürlich hier auch gerne einen Kaffee anbieten, der dann wiederum „geschlachtet“ wird, wenn Neuanschaffungen an- stehen. Mit das Beste für die Kids bei einem solchen Büchereibe- such: Sie bekommen nicht nur ei- nen Stempel in ihre Treuekarte, sondern auch noch ein kleines Geschenk – meist eine Süßigkeit – mit auf den Weg. Auch die nächste Lesegeneration steht be- stimmt schon in den Startlöchern. Daher ist es Gudrun Fischer und ihren Mitstreitern ein Anliegen, dass auch Kindergärten die Bu- cherei besuchen und hier willkom-



Schmökereistube an der Auwiesenschule findet Anklang bei Klein und Groß

Kleine, aber feine Bücherei wird mit viel ehrenamtlichem Engagement betrieben

Aus der Auwiesenschule wird das ganze Jahr über eifrig der Raum gestrichen und zusammengebaut sowie den tatkräftigen Unterstützung gab es von den Ehemännern des damaligen Buchereiteams, Johannes Fischer, Frank Martin und Franz Schwab, die alle zusammen mit der Auwiesenschule eine tolle Bücherei aufbauen konnten. Ursprünglich wurde die Bücherei 1983 in einem kleinen Raum im evangelischen Gemeindezentrum gegründet. 1997 ging der Wunsch des ehrenamtlichen Buchereiteams nach einem größeren Raum in Erfüllung. Leider musste dann der Bücherraum dem Pfarrbüro weichen. Also sagten sich die Betreiber der Bücherei, dass es wünschenswert wäre, dort hinzuziehen, wo die jungen Leser sind. Man fragte man bei der damaligen Leiterin der Auwiesenschule, Frau Pöhler, an und auch der zuständige Main-Kinzig-Kreis gab grünes Licht. Bucher mussten eingepackt, zusätzliche Regale gekauft und

Schmökereistube dienstags für jedermann geöffnet

Aufgrund von Corona und eines erneuten Umzuges der Bücherei innerhalb der Schule in einen anderen Raum war die Schmökereistube dann für einige Zeit geschlossen. Doch man wusste sich zu helfen und verlegte sich in dieser Zeit auf Onlinebestellungen. Die gewünschten Medien konnten dann zu bestimmten Zeitfenstern abgeholt werden, damit das damalige Abstandsgebot eingehalten werden konnte. Um das alles zu bewerkstelligen, mussten die Ehrenamtlichen so einige Überstunden leisten. Es galt, Inventur der Bestände zu machen und die



Welches Lesefutter ist gerade besser, dort hinzuziehen, wo die jungen Leser sind. Man fragte man bei der damaligen Leiterin der Auwiesenschule, Frau Pöhler, an und auch der zuständige Main-Kinzig-Kreis gab grünes Licht. Bucher mussten eingepackt, zusätzliche Regale gekauft und die Sachwissen vermitteln, zum

Das Zuhause als Vorbild

mit Medien unterstützt. Kurhessen-Waldeck desverband der Evangelischen Kirche, engagierte Team vom Landesverband der Evangelischen Kirche, engagiert wird das ehrenamtliche Team noch im Vordergrund steht. In seiner Arbeit bleibt die Stube mit Schulfertigkeiten. Während der von 15.30 bis 18 Uhr für jedermann geöffnet. Während der von 15.30 bis 18 Uhr für jedermann geöffnet. Während der von 15.30 bis 18 Uhr für jedermann geöffnet.

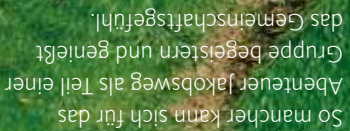


NIES DACHTECHNIK
ist Ihr kompetenter Meisterbetrieb
für Dacharbeiten aller Art.

Gerne finden wir zusammen
mit Ihnen auch für Ihr Projekt die
perfekte Lösung und
setzen diese mit Leidenschaft
und Sorgfalt um.

Johannes Nies · Auf den Schafellern 7 · 63594 Hasselroth
Tel. +49 175 567 931 2 · E-Mail: info@nies-dachtechnik.de
www.nies-dachtechnik.de





ten führen wir ein geschmücktes Holzkreuz mit uns. Das wird wechselweise vorangetragen, niemand läuft vor dem Kreuz. Es gibt das Pilger-Du. Meist wird in einer Kirche aufgebrochen, oft mit einem Pilgersegen. Nach Möglichkeit endet die Pilgerreise in einer Kirche der jeweils anderen Konfession. Die Gruppe startet zusammen und kommt zusammen an. Der/Die Schwächste bestimmt das Tempo. Es gibt unterwegs Impulse und eine oder mehrere Schweigezeiten. Es gibt einen Pilger*in als Schlussläufer, der die Gruppe zusammenhält. Alle Aktivitäten wäre ohne meine Frau Sabine nicht möglich, da sie mich in jeder Hinsicht unterstützt.

FUCHS-REISEN



- Tagesfahrten
- Mehrtagesfahrten
- Städte-Touren
- Auf Anfrage für Gruppen und Vereine

Fuchs-Reisen
Telefon (0 60 55) 43 67
Info@fuchs-reisen.de
 Gondroth, Hainstr. 10 – 63594 Hasselroth
 Büro:
 Somborn, Karstr. 24 – 63579 Freigericht
Mehr Infos unter:
www.fuchs-reisen.de

ten.
die Bewahrung der Natur zu leis-

Gibt es Stempelstellen für die Pilger in der Nähe?

Eigentlich findet man am Jakobsweg viele Stempelstellen. Dazu muss man wissen, dass der Pilgerpass ein wichtiges Dokument für jede Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg ist, denn nur mit dem Pilgerausweis darf man in den Herbergen entlang der klassischen Route übernachten. Außerdem kann man sich nur mit einem ausgefüllten, offiziellen Pilgerausweis am Ende seiner Pilgerreise die sogenannte "Compostela" (Pilgerurkunde) ausstellen lassen. Dafür muss man mindestens zwei

Die letzten 100 Kilometer (für das Fahrrad 200 Kilometer) vor Sa

fragte de Compostelle: Die Jakobsweg-Stempel bekommt man in den Herbergen, in denen man übernachtet. Auch die meisten Hotels und Pensionen auf dem Camino verfügen über die begehrten Stempel. Ebenfalls sind geöffnete Kirchen ein weiterer Tipp, um einen Stempel zu bekommen. Auf unserer Homepage findet jeder interessierte Hinweis auf Übernachtungsmöglichkeiten und Stempelstellen.

Darf man zwischen durch mit dem Bus fahren und gibt es einen Ehrenkodex unter Pilgern?

Wir haben ein paar Regeln, wenn wir in der Gruppe pilgern. Meis-

offene Augen, offene Ohren und ein offenes Herz – für Gott und die Mitmenschen. Pilgerwege können diese Offenheit lehren und von der besonderen Erfahrung des Pilgerns ein Impuls für den Alltag sein.“ Das ist eine Aussage vom ehemaligen Bischof Hehn, die sich sehr treffend finde. Es gibt aber viele unterschiedliche Motive, die zum Pilgern anregen. Das Leben ist wie eine Reise. Es gibt viel zu entdecken, man trifft neue Wegegefährten und es gibt dabei immer wieder neue Erfahrungen. Viele sind auf der Sinsuche, wollen anders „Reisen“, wollen entschleunigen oder traumatische Erlebnisse bewältigen. Oftmals sind es persönliche Erfahrungen, die Menschen auf den Weg bringen.

Muss man religiös sein, um mitwandern zu können?

Für viele Pilger ist der Jakobsweg eine spirituelle Reise. Es kann eine Möglichkeit sein, sich wieder mit Gott zu verbinden oder einfach der Hektik des modernen Lebens zu entfliehen. Einige Pilger gehen

Wann finden die nächsten Pilgerwanderungen statt und was ist die beste Jahreszeit zum Pilgern?

und koordiniere die ehrenamtlichen Wegepaten, die sich um die Markierung des Weges kümmern. Außerdem bin ich selbst Wegepate und betreibe Öffentlichkeitsarbeit (Pilgerpost), organisiere Stammtische und Treffen der Wegepaten, Vorträge, Ausstellungen (zum Beispiel im Main-Kinzig-Forum, der Wächtersbacher Messe, beim Bergwinkel-Markt). Wir sind immer auf der Suche nach Menschen, die sich engagieren wollen, nach Partnern, die uns unterstützen oder mit denen wir kooperieren können.

Woraus soll eine Pilger-Grundausstattung bestehen?

Alle Reiseführer warnen vor den Sommermonaten Juli und August. Zu heiß, zu voll. Mai, Juni und September werden als gute Zeiten empfohlen. Dies gilt alles nicht für das Pilgern vor der Haustür – das kann man zu jeder Jahreszeit, wenn die Kleidung wetterangepasst ist und es nicht gerade ein Unwetter gibt.

Warum sollte jeder pilgern?

Das ist natürlich abhängig von der Reisedauer. Dafür gibt es gute Hinweise auf den Internetseiten, die bei der Auswahl eines Rucksacks bis hin zur Packliste helfen.

„Beim Pilgern geht es nicht um Leistung, sondern um Einkehr, um

Pilgern vor der Haustür – „Von der Fulda an den Main“ auf dem Hessischen Jakobsweg

Hasselrother ist Wegepatron und Gründungsmitglied
der Hessischen Jakobsgesellschaft



Völker Schneider ist eines der
Gründungsmitglieder der
Hessischen Jakobsgesellschaft.

ner größeren Vorbereitung. Wichtig ist, dass man gute Schuhe, Wanderstümpfe und wetterangepasste Kleidung hat. Ein Rucksack sollte auf jeden Fall zur Ausrüstung gehören, denn genügend Flüssigkeit und ein Imbiss gehören immer hinein. Ein Pilgerführer für den jeweiligen Weg ist hilfreich, in der Regel sind die Pilgerwege aber gut markiert. Über Komoot kann man sich aber auch leiten lassen und es gibt im Internet zu den Pilgerwegen genügend Informationsmöglichkeiten. Übernachtungen sollen im Voraus geplant werden, da die Infrastruktur in Deutschland nicht mit den historischen Pilgerwegen in Frankreich und Spanien verglichen werden kann. Auf diesen Hauptwegen findet der Pilger eine Schnittstelle der sogenannten Via Regia, einer Kulturstraße Europas, die von der Ukraine bis nach Spanien führt. Zahlreiche Pilger, die von Osten kamen und über Frankreich nach Santiago de Compostela unterwegs waren, benutzten diesen Handelsweg. Mit dem Jakobsweg soll an die geistige Tradition der Fernpilgerfahrt angeknüpft werden. Der erste Abschnitt wurde in sechs Tagesetappen angelegt, die alle relativ einfach mit dem ÖPNV zu erreichen sind und jedem die Möglichkeit geben, die Strecke in Tagestouren oder am Stück zu pilgern.

Was ist das Besondere an diesem Teil des Jakobsweges von der Fulda an den Main?

chen sollte.

was es mit der Begeisterung für das Pilgern auf sich hat und ob sich jedermann auf den Weg machen sollte.

Seine erste Pilgertour unternahm Völker Schneider im Jahr 2008. Seine Frau Sabine hat ihn dazu motiviert. Das war auch gleichzeitig die Erstbegehung des „Von der Fulda an den Main“ geplanten Hessischen Jakobsweges, der als Lückenschluss zwischen dem bereits bestehenden Jakobsweg von Görtitz bis Fulda nach Frankfurt am Main und weiter bis Mainz entstehen sollte. Von dort kann der Pilger über Worms und Speyer weiter bis zur deutsch-französischen Grenze auf markierten Wegen pilgern. Aus der Initiative des evangelischen Pfarrers Fredy Henning und des katholischen Organisations von Wallfahrten, Klaus Schmitt, entstand in der Folge die Umsetzung der Idee zum markierten Jakobsweg.

Im nachfolgenden Interview führen wir von Völker Schneider, die von der Ukraine bis nach Spanien führt. Zahlreiche Pilger, die von Osten kamen und über Frankreich nach Santiago de Compostela unterwegs waren, benutzten diesen Handelsweg. Mit dem Jakobsweg soll an die geistige Tradition der Fernpilgerfahrt angeknüpft werden. Der erste Abschnitt wurde in sechs Tagesetappen angelegt, die alle relativ einfach mit dem ÖPNV zu erreichen sind und jedem die Möglichkeit geben, die Strecke in Tagestouren oder am Stück zu pilgern.



Beim Pilgern gehen diejenigen, die das geschmückte Kreuz tragen, immer voran.

Wie sollte man sich auf eine solche Pilgertour vorbereiten?

Für die Tagestouren bedarf es keiner besonderen Vorbereitung. Wichtig ist, dass man gute Schuhe, Wanderstümpfe und wetterangepasste Kleidung hat. Ein Rucksack sollte auf jeden Fall zur Ausrüstung gehören, denn genügend Flüssigkeit und ein Imbiss gehören immer hinein. Ein Pilgerführer für den jeweiligen Weg ist hilfreich, in der Regel sind die Pilgerwege aber gut markiert. Über Komoot kann man sich aber auch leiten lassen und es gibt im Internet zu den Pilgerwegen genügend Informationsmöglichkeiten. Übernachtungen sollen im Voraus geplant werden, da die Infrastruktur in Deutschland nicht mit den historischen Pilgerwegen in Frankreich und Spanien verglichen werden kann. Auf diesen Hauptwegen findet der Pilger eine Schnittstelle der sogenannten Via Regia, einer Kulturstraße Europas, die von der Ukraine bis nach Spanien führt. Zahlreiche Pilger, die von Osten kamen und über Frankreich nach Santiago de Compostela unterwegs waren, benutzten diesen Handelsweg. Mit dem Jakobsweg soll an die geistige Tradition der Fernpilgerfahrt angeknüpft werden. Der erste Abschnitt wurde in sechs Tagesetappen angelegt, die alle relativ einfach mit dem ÖPNV zu erreichen sind und jedem die Möglichkeit geben, die Strecke in Tagestouren oder am Stück zu pilgern.

Was hat es auf sich mit der Strahlenmuschel?

Da geht nur Probieren über. Stauden, Es macht aber auch einen Unterschied, ob ich alleine oder aber in einer Gruppe gehe und ob ich eine/n erfahrene/n Pilger oder Pilgerin, besser noch Pilgerbegleiter*in, als Guide habe. Die besondere Gestaltung und die spirituelle Unterchied zum Wandern oder Marschieren.

Woher weiß man, dass Pilgern etwas für einen ist?

Seereisen von Künstlern dargestellt wurde. Daher tragen auch die Pilger auf ihrem Weg nach Santiago de Compostela in der Regel als Abzeichen eine solche Muschel. Die Jakobswege sind meistens mit einer Muschel oder einem gelben Pfeil markiert. Wir leiten die Pilger auf unserem Weg mit einer stilisierten gelben Muschel auf blauem Grund. Dabei weist als Orientierung das Muschel-Abzeichen auf den Jakobsweg, stehen für die vielen Jakobswege, die alle zum Ziel hinführen.

Was sind Ihre Aufgaben für die Hessische Jakobsgesellschaft?

Als Gründungsmitglied der Hessischen Jakobsgesellschaft in Frankfurt am Main vertritt ich die Regionalgruppe Barbarossa

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Hasselrotherinnen und Hasselrother,

der Frühling ist nun da und der Sommer steht bald wieder vor der Tür. Es ist so schön, dass es morgens, wenn wir aufstehen, schon wieder hell ist, und es abends länger hell bleibt. Die Sonne scheint, die Blumen blühen, die Knospen treiben aus und die Vögel zwitschern. Herrlich, die „dunkle“ Jahreszeit ist vorbei und uns Menschen geht es gefühlt besser.

Es haben bereits einige Veranstaltungen in dem Jahr stattgefunden und es stehen noch viele Veranstaltungen an, wo wir uns begegnen, feiern, miteinander „babbeln“ und essen und trinken können.

Auch das ehrenamtliche Engagement ist bisher nicht zu kurz gekommen. Im Januar haben wir im Rahmen einer Gemeindevortragsveranstaltung wieder den Ehrenamtspreis der Gemeinde Hasselroth verliehen.

Es freut mich sehr, dass der Ehrenpreis der Gemeinde Hasselroth für das Jahr 2022 sowohl an unsere Landfrauen aus Nieder-Engelroth als auch an das Orga-Team für die tolle DKMS-Aktion für Lian.

Darüber hinaus haben unsere Seniorinnen und Seniorinnen bei all unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern eine tolle Aufgabe übernommen. Sie haben sich um die Bedürfnisse der Seniorinnen und Seniorinnen gekümmert und sie begleitet. Das ist eine tolle Aufgabe und ich bin sehr stolz auf sie.

Unser teo in Niederemmittlau wird auch sehr gut von der Bevölkerung angenommen, was mich sehr freut. Wie sind ihre Erfahrungen mit unserem teo? Ich freue mich auf Ihr Feedback!

Erfreuliche Nachrichten gibt es auch beim Glasfaserausbau in Hasselroth. Aktuell liegt Hasselroth mit einer Gesamtquote von 80 Prozent aller abgegebenen Grundstücksentwässerungen auf Platz zwei hinter Jossgrund. In Gondroth haben bereits die Hälfte aller Haushalte einen kostenlosen Glasfaserausschluss bekommen und in den nächsten drei Monaten soll der Ausbau dort beendet sein. Voraussichtlich im Oktober sollen die Bürgerinnen und Bürger aus Gondroth, die einen Vertrag mit Vodafone ab-

geschlossen haben, sogar schon Gigabit-Bandbreiten empfangen können. Vodafone hat die europaweite Ausschreibung gewonnen und ist bislang das einzige Unternehmen, das seine Dienste über das Netz anbietet.

Ist der Ausbau in Gondroth abgeschlossen, geht es in Neuenhahla und parallel auch schon in Niederemmittlau weiter. Wer sich in diesen beiden Ortsteilen Surfgeschwindigkeit von einem Gigabit pro Sekunde sichern möchte, muss sich bei uns und lediglich eine Grundstücksentwässerung auf der Homepage der Breitband Main-Kinzig (www.breitband-mkk.de) abgeben.

Hasselroth wird somit die erste Gemeinde im Main-Kinzig-Kreis sein, die von der Breitband Main-Kinzig GmbH vollständig an das Glasfasernetz angeschlossen wird, was mich sehr stolz macht.

Ich wünsche uns allen eine schöne Zeit. Herzliche Grüße aus dem Hasselrother Rathaus

Ihr Matthias Pfeifer
Bürgermeister der Gemeinde Hasselroth



Herausgeber: Oliver Naumann
Geschäftsführer: Oliver Naumann
Jochen Grossmann
Chefredakteur: Thomas Weiz
Redaktion: Elena Schemuth
Pressestellen der Gemeinden
Freigericht und Hasselroth
Gestaltung: Markus Dörr
Anzeigen- und Projektleitung: Johanna Röder
Gültig ist die Preisliste vom 1. Januar 2023.

IMPRESSUM | UNSER FREIGERICHT | UNSER HASSELLROTH

Verlag und Herstellung:
Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen
Telefon (0 60 51) 833 360
Telefax (0 60 51) 833 255
E-Mail: Anzeigenabteilung@gnz.de
Internet: www.bote.de
Zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen. Copyright und Autorenschutz sowie Idee und Konzept liegen bei der Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG. Für Druckfehler sowie den Inhalt der Anzeigen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck auch auszugsweise nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Möchten Sie in unserer nächsten Ausgabe dabei sein?
Gerne informieren wir Sie dazu!



Julia Stotzky
Tel. 0176/11833-325



Tobias Susgin
Tel. 06051/833-351

IN DIESER AUSGABE:



Gemeinsamer Aufbau: Neue Pfarrei St. Peter und Paul
„Sommerliche Musiktage“: Seit 25 Jahren kultureller Treffpunkt
Musikverein 1921 Bernbach: Nicht nur musikalisch eine Stimme
Sozial engagierter Somborner: „Ein Hammer für alle Fälle“
Freigerichter Heimatmuseum: „Wie sich die Zeiten ändern!“
Mountain-Bike Spaß in Freigericht: Die Landschaft auf zwei Rädern erkunden
Gutscheinheit für Neubürger: Von Anfang an vernetzt
Hasselrother ist Wegepate: Pilgern vor der Haustür
Schmökereistube an der Auwiesenschule: Klein, aber fein
Jugendwaldheim in Hasselroth: Klassenzimmer im Wald
Zehn Jahre Seniorenmittagsisch: Hier ist man noch füreinander da
Engagement für unsere Lebensbäume: 3. Hasselrother Umwelttag

im Frühjahr genießen wir jetzt alles, was wir in den grauen Wintermonaten so schmerzlich vermisst haben. Einfach mal im Eiscafe sitzen, die Sonne genießen und Wärme tanken. Das ist eine Wohltat für alle Sinne. Zu dieser anstehenden guten Frühjahrsstimmung, direkt vor der eigenen Haustür, soll auch unsere neue Ausgabe ein wenig beitragen mit Geschichten aus den Gemeinden Freigericht und Hasselroth. Bei unseren Recherchen sind wir auf tolle Menschen und Projekte gestoßen, die es verdient haben, einmal vorgestellt zu werden. Wie das sozial engagierte Team, das seit zehn Jahren den Seniorenmittagsisch in Hasselroth organisiert, oder aber der Freigerichter Thomas Hammer, der stets ein offenes Ohr für seine Mitbürger hat. „Auch das kulturelle Leben blüht auf. Beleg dafür sind die Sommerlichen Musiktage auf Hof Trages, die in diesem Jahr 25-jähriges Bestehen feiern. Auf neuen Wegen wandern“, lautet die Devise eines Hasselrothers, der sich aufmachte und als Gründungsmitglied der Hessischen Jakobusgesellschaft das Pilgern vor der Haustür beliebt gemacht hat. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Liebe Leserinnen und Leser,

IHR BAUPARTNER

AUS DER BAYERISCHEN RHÖN



ENERGIESPARENDE FERTIGHÄUSER

Wir begleiten Sie gerne von den ersten Ideen bis zum Einzug in Ihr schlüsselfertiges Haus. Gemeinsam realisieren wir Ihren Wohntraum. Gut, wenn man einen Baupartner hat, der von der Planung bis zum Einzug alles koordiniert und mit professionellen Handwerkern umsetzt. Genau das ist es, was das Bauen mit Hanse Haus so entspannt macht – Sie erhalten alle Leistungen aus einer Hand.



www.hanse-haus.de
 facebook.com/hansehaus
 instagram.com/hanse_haus



Toni & Nicole Marquart
 toni.marquart@hanse-haus.de
 Mobil 0175 3656530



Planung & Beratung
 Hanse Haus Vertriebsbüro
 Hasselroth
 www.genau-mein-zuhause.de

Genau mein Zuhause.

HANSE HAUS



UNSER

HASSELROTH

WALD ERLEBEN
NATUR VERSTEHEN

